Zeus^2

Bedienungs-Anleitung

DEUTSCH

bandg.com

Vorwort

Haftungsausschluss

Da Navico seine Produkte fortlaufend verbessert, behalten wir uns das Recht vor, jederzeit Änderungen am Produkt vorzunehmen, die sich ggf. nicht in dieser Version des Handbuchs wiederfinden. Wenden Sie sich an Ihren Vertriebspartner vor Ort, wenn Sie Unterstützung benötigen.

Der Eigentümer ist allein dafür verantwortlich, die Geräte so zu installieren und zu verwenden, dass es nicht zu Unfällen, Verletzungen oder Sachschäden kommt. Der Nutzer dieses Produktes ist allein für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an Bord verantwortlich.

NAVICO HOLDING AS UND IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN, NIEDERLASSUNGEN UND PARTNERGESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR JEGLICHE VERWENDUNG DES PRODUKTES IN EINER WEISE, DIE ZU UNFÄLLEN, SCHÄDEN ODER GESETZESVERSTÖSSEN FÜHREN KÖNNTE.

Leitsprache: Diese Angaben, jegliche Anleitungen, Benutzerhandbücher und andere Informationen zum Produkt (Dokumentation) werden oder wurden ggf. aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Im Fall von Konflikten mit jeglicher Übersetzung der Dokumentation gilt die englischsprachige Version als offizielle Fassung.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt des Druckes. Navico Holding AS und ihre Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Partnergesellschaften behalten sich das Recht vor, Änderungen an den technischen Daten ohne Ankündigung vorzunehmen.

Warenzeichen

Lowrance® und Navico® sind eingetragene Warenzeichen von Navico.

Fishing Hot Spots® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Fishing Hot Spots Inc. Copyright© 2012 Fishing Hot Spots.

Navionics® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Navionics, Inc.

NMEA 2000® ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Marine Electronics Association.

Die Begriffe HDMI und "HDMI High-Definition Multimedia Interface" sowie das HDMI-Logo sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen der HDMI Licensing LLC in den USA und anderen Ländern.

Weitere Kartenmaterialdaten: Copyright© 2012 NSI, Inc.: Copyright© 2012 von Richardson's Maptech.

Copyright

Copyright © 2014 Navico Holding AS.

Garantie

Eine Garantiekarte wird als separates Dokument mitgeliefert.

Bei Fragen rufen Sie die Marken-Website für Ihr Gerät bzw. System auf:

bandg.com

Behördliche Bestimmungen

Dieses Gerät wurde für die Verwendung in internationalen Gewässern sowie in Küstengewässern unter der Verwaltung von Ländern der EU und EEA entwickelt.

Das Zeus^2 erfüllt die folgenden Bestimmungen:

- CE-Kennzeichnung im Rahmen der RTTE-Richtlinie 1999/5/EG
- Die Anforderungen für Geräte der Stufe 2 gemäß dem Funkkommunikationsstandard (elektromagnetische Kompatibilität) von 2008

Informationen zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch ist ein Referenzhandbuch für die Bedienung des Zeus^2. Es wird vorausgesetzt, dass jegliche Ausrüstung installiert und konfiguriert und das System betriebsbereit ist.

Das Handbuch setzt voraus, dass der Benutzer Grundkenntnisse in Navigation, nautischer Terminologie und Praxis besitzt.

Wichtige Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, werden wie folgt hervorgehoben:

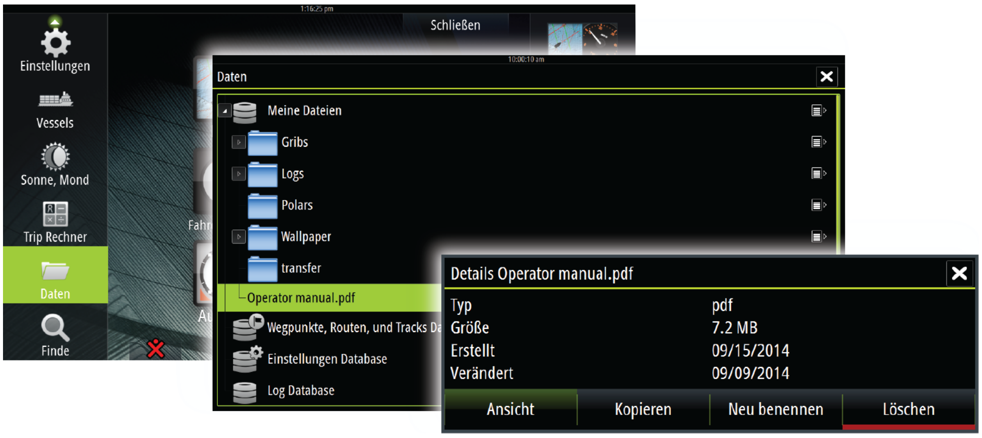
→ ***Hinweis:*** Soll die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine Anmerkung oder wichtige Informationen lenken.

> ⚠ Warnung: Wird verwendet, wenn Benutzer gewarnt werden sollen, vorsichtig vorzugehen, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden.

Anzeigen des Handbuches auf dem Bildschirm

Mit dem PDF-Anzeigeprogramm im Zeus^2 können Sie die Handbücher und andere PDF-Dateien auf dem Bildschirm anzeigen. Handbücher können unter bandg.com heruntergeladen werden.

Die Handbücher können von einer eingelegten Micro-SD Karte gelesen oder in den internen Speicher des Gerätes kopiert werden.



Typ pdf
Größe 7.2 MB
Erstellt 09/15/2014
Verändert 09/09/2014

Mit den Menü-Optionen oder den Tasten und Schaltflächen auf dem Bildschirm stehen Ihnen in der PDF-Datei folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Suchen, Wechseln zu bestimmten Seiten (Befehl "Goto"), Seite nach oben, Seite nach unten	Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche im Bedienfeld aus.
Suchlauf durch Seiten	Drehen Sie den Drehknopf.
Verschieben auf der Seite	Ziehen Sie mit dem Finger auf dem Bildschirm in eine beliebige Richtung.
Ansicht vergrößern/verkleinern	Vergrößern bzw. verkleinern Sie die Ansicht durch Fingerbewegungen.
Beenden des PDF-Anzeigeprogrammes	Drücken Sie die **X**-Taste, oder wählen Sie das **X** oben rechts im Bedienfeld aus.

Software

Dieses Handbuch wurde für Zeus^2, Softwareversion 1.5, geschrieben.

Das Handbuch wird kontinuierlich aktualisiert und an neuere Softwareversionen angepasst. Sie können die aktuellste verfügbare Handbuchversion von der Website bandg.com herunterladen.

Contents

10 Einleitung
10 Vorderseite und Tasten
11 Startseite
12 Anwendungsseiten
13 Integration von Drittanbietergeräten
14 Kabelloses GoFree^{TM}-Gerät
14 H5000-Integration
14 Fernbedienungen

15 Grundlagen zur Bedienung
15 Ein- und Ausschalten des Systems
15 Displaybeleuchtung
15 Sperren des Touchscreens
16 Touchscreen-Bedienung
17 Verwenden von Menüs und Dialogfeldern
17 Auswählen von Seiten und Bedienfeldern
18 Setzen einer Mann-über-Bord-Markierung
18 Bildschirminhalt speichern

19 Anpassen des Systems
19 Anpassen des Hintergrundes der Startseite
19 Anpassen der Bedienoberflächengröße
20 Hinzufügen neuer Favoritenseiten
20 Bearbeiten von Favoritenseiten
20 Einstellen der Darstellung der Instrumentenleiste

21 Karten
21 Kartenfeld
22 Karten-Daten
22 Anzeigen von zwei Kartentypen
22 Schiffssymbol
22 Kartenbereich
22 Schwenken der Karte
23 Positionieren des Schiffes im Kartenfeld
23 Anzeigen von Informationen zu Kartenobjekten
24 Verwenden des Cursors im Kartenfeld
24 Speichern von Wegpunkten
24 Erstellen von Routen
25 Entfernungsmessung
25 Suchen von Objekten in Kartenfeldern
25 3D-Karten
26 Karten-Overlay
26 Insight-Kartenoptionen
26 Insight-Anzeigeoptionen
27 Spezielle Kartenoptionen für Navionics
27 Navionics Kartenoptionen
28 Navionics-Ansichtsoptionen
30 Tiden und Strömungen von Jeppesen
30 Karteneinstellungen

33 Wegpunkte, Routen und Tracks
33 Wegpunkte
34 Routen
37 Tracks
38 Dialogfelder für Wegpunkte, Routen und Tracks

39 Navigation

39 Navigieren zur Cursor-Position
39 Routennavigation
39 Navigieren mit dem Autopiloten
40 Navigationseinstellungen

42 SailSteer-Feld

43 Auswahl der Datenfelder für das SailSteer-Feld
43 Sail Time Berechnung der Fahrtzeit

44 Grafische Zeit- und Wind-Plots

44 Bereich für die grafische Zeit-Darstellung
44 Wind-Plot-Tastatur

45 Autopilot

45 Sicherer Betrieb mit Autopilot
45 Aktivieren des Autopiloten
45 Umschalten vom Automatikmodus in den manuellen Betrieb
45 Autopilot-Anzeige auf den Seiten
47 Das Autopilot-Feld
47 Modus-Übersicht
48 Standby-Modus
48 Non-Follow up (NFU, Lenkhilfe)
48 Follow-up-Steuerung (FU)
48 AUTO-Modus (Auto-Kompass)
49 NoDrift-Modus (Kein Strömungsversatz)
50 NAV-Modus
51 WIND-Modus
52 "WIND Nav"-Modus
52 Steuerung mit Wendemustern
54 Verwenden des Zeus^2 in einem AP24/AP28-System
54 Verwenden des Autopiloten in einem EVC-System
55 Autopilot-Einstellungen

57 Radar

57 Radarfeld
57 Radar-Overlay
58 Radarbetriebsmodi
58 Radarbereich
58 Verwenden des Cursors in einem Radarfeld
58 Speichern von Wegpunkten
59 Anpassen des Radarbildes
60 Erweiterte Radar-Optionen
60 Optionen der Radaranzeige
61 EBL/VRM-Marker
62 Festlegen einer Guard Zone um Ihr Schiff
63 MARPA-Ziele
64 Aufzeichnen von Radardaten
64 Radareinstellungen

66 Echolot

66 Echolotbild
67 Verkleinern oder Vergrößern eines Echolotbildes
67 Verwenden des Cursors im Echolotfeld
68 Speichern von Wegpunkten
68 Anzeigen des Sonarverlaufes
68 Einrichten des Echolotbildes
69 Erweiterte Echolotoptionen

69 Aufzeichnen von Echolotdaten
70 Echolot-Ansichtsoptionen
71 Echoloteinstellungen

73 StructureScan™
73 StructureScan™-Bild
73 Vergrößern/Verkleinern des StructureScan-Bildes
74 Verwenden des Cursors im StructureScan™-Feld
74 Speichern von Wegpunkten
75 Anzeigen des StructureScan™-Verlaufes
75 Einrichten des StructureScan-Bildes
76 Erweiterte StructureScan-Einstellungen

77 StructureMap
77 Das StructureMap-Bild
77 Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"
77 StructureMap-Quellen
78 StructureMap-Tipps
78 Aufzeichnen von StructureScan-Daten
79 Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten
79 Struktur-Optionen

80 AIS
80 AIS-Zielsymbole
81 Anzeigen von Informationen zu AIS-Zielen
81 Rufen eines AIS-Schiffes
82 AIS SART
83 Schiffsalarme
83 Schiffseinstellungen

86 Instrumentenfelder
86 Anzeigen
86 Anpassen des Instrumentenfeldes

87 Audio
87 Aktivieren von Audio
88 Das Audiofeld
89 Einrichten des Audiosystems
90 Bedienen des Audiosystems
90 Favoritenkanäle
90 Verwenden von Sirius-Radio (nur Nordamerika)

91 Wetter
91 Windfahnen
91 GRIB-Wetter
93 SiriusXM™-Wetter

97 Video
97 Videofeld
97 Einrichten des Videofeldes
97 FLIR-Kamerasteuerung.

99 Alarme
99 Alarmsystem
99 Meldungstypen
99 Einzelalarme
99 Mehrere Alarme
99 Bestätigen von Meldungen

100 Dialogfeld "Alarme"

101 Werkzeuge
101 Wegpunkte/Routen/Tracks
101 Gezeiten
101 Alarme
101 Einstellungen
101 Schiffe
101 Sonne/Mond
101 Trip Rechner
101 Dateien
102 Finden

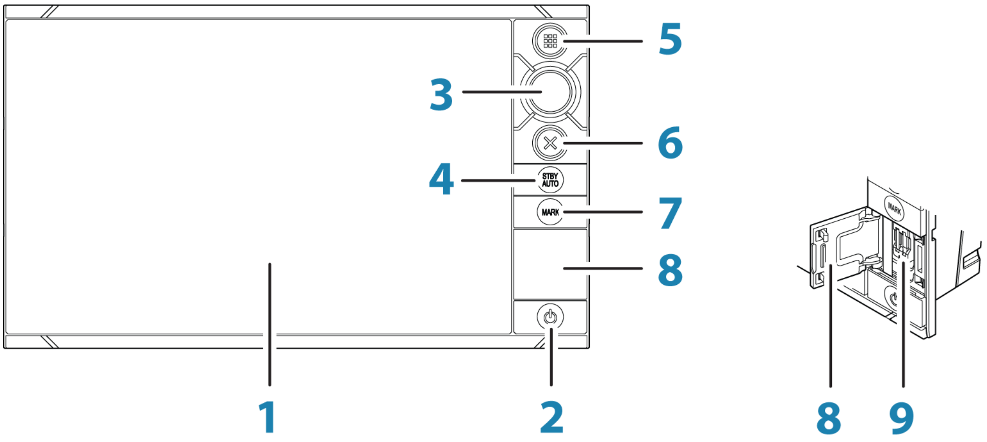
103 Simulation
103 Demo-Modus
103 Quelldateien für den Simulator
104 Weitere Simulationseinstellungen

105 Wartung
105 Vorbeugende Wartung
105 Reinigen des Displays
105 Reinigen der Medienport-Abdeckung
105 Prüfen der Tasten
105 Prüfen der Anschlüsse
105 Aufzeichnen von NMEA 0183-Daten
106 Software-Upgrades
106 Sichern Ihrer Systemdaten

1

Einleitung

Vorderseite und Tasten

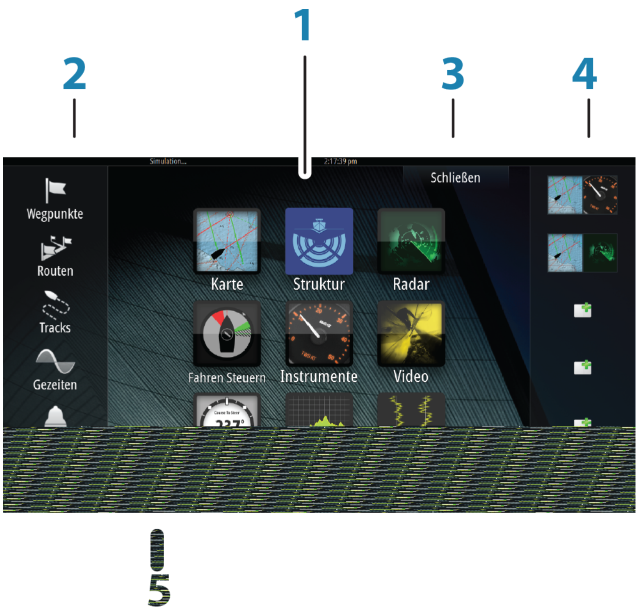


Taste	Beschreibung
1	**Touchscreen**
2	**Einschalttaste** Einmal drücken zeigt das Dialogfeld "System Controls" (Systemsteuerung) an. Durch wiederholtes Drücken navigieren Sie durch die verschiedenen Einstellungen für die Hintergrundbeleuchtung. Um das Gerät ein- oder auszuschalten, halten Sie die Taste gedrückt.
3	**Drehknopf** Drehen Sie den Drehknopf, um durch die Menü-Optionen zu navigieren, und drücken Sie ihn, um eine Auswahl zu bestätigen. Drehen Sie den Drehknopf, um einen Wert einzustellen. Drehen Sie den Drehknopf, um den Zoom für ein vergrößerbares Bedienfeld zu verwenden.
4	**STBY/AUTO-Taste** Autopiloten im Automatikmodus: Drücken Sie die Taste, um den Autopiloten in den Standby-Modus zu versetzen. Autopilot im Standby-Modus: Drücken Sie die Taste, um das Pop-up-Fenster für die Autopilot-Modusauswahl anzuzeigen.
5	**Home -Taste** Durch einmaliges Drücken rufen Sie die Startseite auf. Drücken Sie mehrmals kurz, um die Favoriten-Schaltflächen durchzugehen. Halten Sie die Taste gedrückt, um das Favoritenfeld als Overlay auf der aktiven Seite einzublenden. Drücken Sie mehrmals kurz, um die Favoriten-Schaltflächen durchzugehen.
6	**X-Taste** Drücken Sie die Taste einmal, um zur vorherigen Menü-Ebene zurückzukehren und um den Cursor aus dem Bedienfeld zu entfernen.
7	**MARK-Taste** Cursor aktiv im Bedienfeld: Drücken Sie die Taste, um einen Wegpunkt an der Cursor-Position direkt zu speichern. Cursor nicht aktiv im Bedienfeld: Drücken Sie die Taste, um einen Wegpunkt an der Schiffsposition direkt zu speichern. Halten Sie die Taste gedrückt, um das Menü „Plot“ (Aufzeichnung) zum Speichern neuer Wegpunkte, Routen und Tracks anzuzeigen.
8	**Kartenleser-Port**
9	**Anschluss für Lesegeräte für die Micro-SD Card**

→ ***Hinweis:*** 7-Zoll-Geräte haben keine MARK-Taste.

Startseite

Auf die Startseite kann aus jedem Betriebsmodus durch ein kurzes Drücken der Taste **Home** zugegriffen werden.



Taste	Beschreibung
1	**Anwendungen** Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um die Anwendung als Vollbild anzuzeigen. Klicken Sie auf die Schaltfläche und halten Sie sie gedrückt, um für diese Anwendung vorkonfigurierte Optionen für geteilte Seiten anzuzeigen.
2	**Werkzeuge** Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um Dialogfelder zum Ausführen von Aufgaben oder zum Durchsuchen gespeicherter Daten aufzurufen.
3	**Schaltfläche "Schließen"** Klicken Sie hier, um die **Startseite**zu verlassen und zur letzten aktiven Seite zurückzukehren.
4	**Favoriten** Wählen Sie eine Schaltfläche aus, um die Feldkombination anzuzeigen. Klicken Sie auf eine Favoriten-Schaltfläche und halten Sie sie gedrückt, um in den Bearbeitungsmodus für den Favoritenbereich zu wechseln.
5	**Schaltfläche "Mann über Bord"** Klicken Sie hier, um an der aktuellen Schiffsposition eine Markierung für "Mann über Bord" (MOB) zu setzen.

9

Autopilot

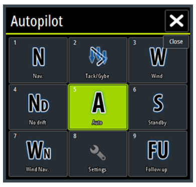
Wenn ein Autopilot-Computer AC12N oder AC42N oder SG05 an das System angeschlossen ist, ist die Autopilot-Funktion verfügbar.

Die Autopilot-Funktion soll dazu dienen, unter unterschiedlichsten Seebedingungen mit minimalen Bewegungen der Ruderanlage exakt Kurs zu halten.

Sicherer Betrieb mit Autopilot

⚠ Warnung: Ein Autopilot ist eine nützliche Navigationshilfe, ersetzt aber NIEMALS einen menschlichen Navigator.

Aktivieren des Autopiloten



Der Autopilot kann von jedem Feld aus aktiviert werden, indem Sie die Taste **STBY/AUTO** drücken und dann im Autopilot-Pop-up-Fenster den markierten Modus auswählen.

Umschalten vom Automatikmodus in den manuellen Betrieb

Sie können den Autopiloten aus jedem Automatikmodus in den STBY-Modus versetzen, indem Sie kurz die Taste **STBY/AUTO** drücken.

→ ***Hinweis:*** Wenn das Zeus^2 über den SG05 an ein EVC-System angeschlossen ist, können Sie unabhängig vom Autopilot-Modus zur manuellen Steuerung wechseln. Weitere Informationen finden Sie unter *"Verwenden des Autopiloten in einem EVC-System"* auf Seite 54.

Autopilot-Anzeige auf den Seiten

Taste	Beschreibung
1	Autopilot-Anzeige in der Statusleiste
2	Autopilot-Pop-up-Fenster
3	Autopilot-Bereich in der Instrumentenleiste

Definieren eines EBL-/VRM-Markers

1. Stellen Sie sicher, dass der Cursor nicht aktiv ist.
2. Rufen Sie das Menü auf, wählen Sie **EBL/VRM** und dann **EBL/VRM 1** oder **EBL/VRM 2** aus.
    - Der EBL/VRM-Marker wird jetzt auf dem Radarbild positioniert.
3. Wählen Sie im Menü die Einstellungsoption aus, wenn Sie den Marker neu positionieren müssen. Ziehen Sie dann den Marker auf die neue Position auf dem Radarbild.
4. Wählen Sie im Menü die Option "Speichern" aus, um Ihre Einstellungen zu sichern.

Platzieren von EBL/VRM-Markern mithilfe des Cursors

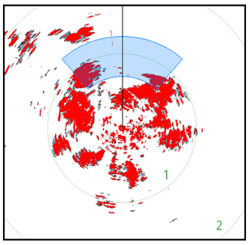
1. Positionieren Sie den Cursor im Radarbild.
2. Aktivieren Sie das Menü.
3. Wählen Sie einen der EBL/VRM-Marker aus.
    - Die EBL-Linie und der VRM-Kreis werden entsprechend der Cursor-Position positioniert.

Berücksichtigen eines EBL-/VRM-Markers

1. Stellen Sie sicher, dass der Cursor nicht aktiv ist.
2. Rufen Sie das Menü auf, wählen Sie **EBL/VRM** aus und anschließend den Marker, dessen Offset (Versatz) Sie berücksichtigen wollen.
3. Wählen Sie die Option "Offset" (Versatz) aus.
4. Positionieren Sie den Cursor im Radarfeld, um die Offset-Position (Versatzposition) festzulegen.
5. Wählen Sie zum Speichern der Einstellungen die Menüoption "Speichern" aus.

Sie können über das Menü die EBL-/VRM-Mitte auf die Schiffsposition zurücksetzen.

Festlegen einer Guard Zone um Ihr Schiff



Eine Guard Zone ist ein Bereich – entweder kreisförmig oder in Form eines Kreisschnitts –, den Sie im Radarbild definieren. Wenn der Alarm aktiviert ist, informiert er sie, wenn ein Radarziel in den Bereich eintritt oder ihn verlässt.

Definieren einer Guard Zone

1. Stellen Sie sicher, dass der Cursor nicht aktiv ist.
2. Aktivieren Sie das Menü, wählen Sie **Guard Zonen** und anschließend eine der Zonen aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Zonenform aus.
4. Wählen Sie **Einstellen** aus, um den Bereich und die Tiefe für die Guard Zone anzupassen. Diese Werte können über das Menü oder durch Ziehen im Radarfeld festgelegt werden.
5. Wählen Sie zum Speichern der Einstellungen die Menüoption "Speichern" aus.

Wenn Sie die Guard Zones positioniert haben, können Sie sie über den entsprechenden Abschnitt im Daten-Fenster aktivieren und deaktivieren.

Alarm-Einstellungen

Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn ein Radarziel in die Guard Zone eindringt. Sie können festlegen, ob der Alarm ausgelöst werden soll, wenn das Ziel in die Zone eintritt oder sie verlässt.

Empfindlichkeit

Die Empfindlichkeit der Guard Zone kann so eingestellt werden, dass Alarme für kleine Ziele vermieden werden.

MARPA-Ziele

Wenn das System über einen Kurssensor verfügt, kann die MARPA-Funktion (Mini Automatic Radar Plotting Aid) verwendet werden, um bis zu zehn Radarziele nachzuverfolgen.

Sie können Alarme definieren, die Sie informieren, wenn ein Ziel zu nahe kommt. *"Radareinstellungen"* auf Seite 64

MARPA-Tracking ist ein wichtiges Hilfsmittel, um Kollisionen zu vermeiden.

→ ***Hinweis:*** Für MARPA sind Kursdaten für das Radar und das Zeus^2 erforderlich.

MARPA-Zielsymbole

Das System verwendet die nachfolgend aufgeführten Zielsymbole.

Symbol	Beschreibung
⌜ ⌝ ⌞ ⌟	MARPA-Ziel wird empfangen. In der Regel sind 10 vollständige Rotationen des Scanners erforderlich.
○	Überwachung von MARPA-Ziel (nicht in Bewegung oder vor Anker).
○↗	Überwachung von MARPA-Ziel mit Verlängerungslinie in sicherer Entfernung
△	Gefährliches MARPA-Ziel. Ein Ziel wird als gefährlich eingestuft, wenn es in die im Radarfeld definierte Guard Zone eindringt.
◇	Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Signale empfangen werden, wird ein Ziel als verloren eingestuft. Das Zielsymbol zeigt die letzte gültige Position des Ziels, bevor keine Daten mehr empfangen wurden.
⌜○⌝	Ausgewähltes MARPA-Ziel. Es wird durch Platzieren des Cursors auf dem Zielsymbol aktiviert. Das Ziel wird wieder als standardmäßiges Zielsymbol angezeigt, wenn der Cursor entfernt wird.

Verfolgen von MARPA-Zielen

1. Positionieren Sie den Cursor auf dem Ziel im Radarbild.
2. Wählen Sie im Menü die Option **Übernehme Ziele** aus.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, wenn Sie weitere Ziele verfolgen möchten.

Nachdem Sie Ihre Ziele festgelegt haben, können bis zu 10 Antennen-Drehungen erforderlich sein, um ein Ziel zu erfassen und zu verfolgen.

Abbrechen der Verfolgung von MARPA-Zielen

Wenn Ziele verfolgt werden, werden im Radarmenü Optionen zum Abbrechen einzelner Ziele oder zum Beenden der Tracking-Funktion angezeigt.

Sie können die Verfolgung einzelner Ziele abbrechen, indem Sie das Symbol für ein Ziel auswählen, bevor Sie das Menü aktivieren.

Anzeigen von MARPA-Zielinformationen

Ist das Pop-up-Fenster geöffnet, können Sie ein MARPA-Ziel auswählen, um grundlegende Zielinformationen anzuzeigen. Außerdem werden im Daten-Fenster Informationen zu den drei MARPA-Zielen angezeigt, die sich am nächsten zum Schiff befinden.

Wenn ein Ziel ausgewählt wurde, können detaillierte Informationen zum Ziel über das Menü angezeigt werden.

Sie können Informationen über alle MARPA-Ziele mit der Option **Schiffe** auf der Startseite anzeigen.

MARPA-Alarmeinstellungen

Sie können die folgenden MARPA-Alarme definieren.

Alarm-ID	Beschreibung
MARPA-Ziel verloren	Legt fest, ob ein Alarm ausgelöst wird, wenn ein MARPA-Ziel verloren geht.
MARPA nicht verfügbar	Legt fest, ob ein Alarm ausgelöst wird, wenn Sie nicht über die zur Ausführung von MARPA erforderlichen Eingaben verfügen (gültige GPS-Position und an den Radarserver angeschlossenen Kurssensor).

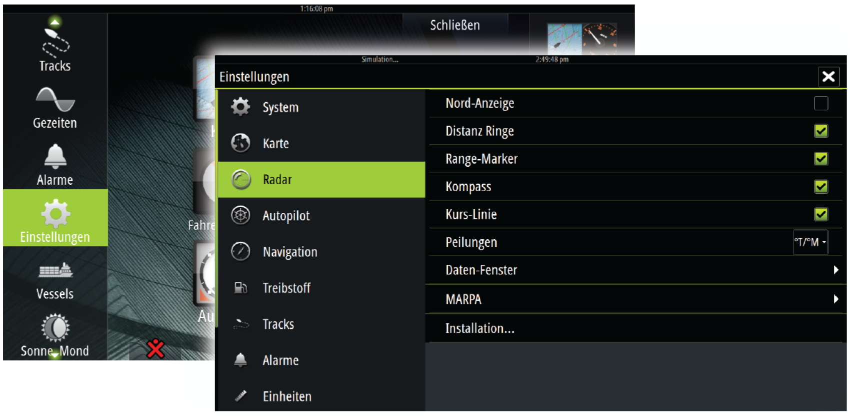
Aufzeichnen von Radardaten

Sie können Radardaten aufzeichnen und die Datei im Zeus^2 selbst oder auf einer SD-Karte speichern, die Sie in den Kartenleser des Gerätes gesteckt haben.

In einer aufgezeichneten Radardatei können Ereignisse oder Betriebsfehler dokumentiert werden. Außerdem können aufgezeichnete Radardateien für den Simulator verwendet werden.

Wenn mehrere Radargeräte verfügbar sind, können Sie auswählen, welche Quelle aufgezeichnet wird.

Radareinstellungen



Nord-Anzeige ☐
Distanz Ringe ☑
Range-Marker ☑
Kompass ☑
Kurs-Linie ☑
Peilungen °T/°M

Radarsymbole

Im Menü können Sie in einem Schritt festlegen, welche Radarelemente ein- oder ausgeschaltet werden sollen. Siehe Radarfeld-Abbildung.

Peilungen

Hiermit wählen Sie aus, ob die Radarpeilung mit Bezug auf die magnetische Nordrichtung (°T/°M) oder auf Ihren relativen Kurs (°R) gemessen werden soll.

Daten-Fenster

Zum Ein- oder Ausblenden des Radardaten-Fensters. Siehe Radarfeld-Abbildung.

Das Daten-Fenster kann bis zu drei Ziele anzeigen, wobei die gefährlichsten Ziele oben erscheinen. Sie können festlegen, dass MARPA-Ziele oben und vor AIS-Zielen angezeigt werden, auch wenn die AIS-Ziele näher an Ihrem Schiff sind.

MARPA-Einstellungen

Sie können die Länge des MARPA-Trails definieren, um die Bewegung des Ziels leichter verfolgen zu können.

Sie können einen Kreis um Ihr Schiff einfügen, um den Gefahrenbereich zu markieren. Der Radius des Kreises entspricht dem nächsten Punkt der Annährung, wie im Dialog

"Gefährliches Fahrzeug" festgelegt. Siehe *"Definition gefährlicher Schiffe"* auf Seite 84. Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn ein Schiff in Ihre Sicherheitszone fährt.

Installation

Für die Radarinstallation wird die Option verwendet, die im separaten Installationshandbuch zum Zeus^2 beschrieben ist.

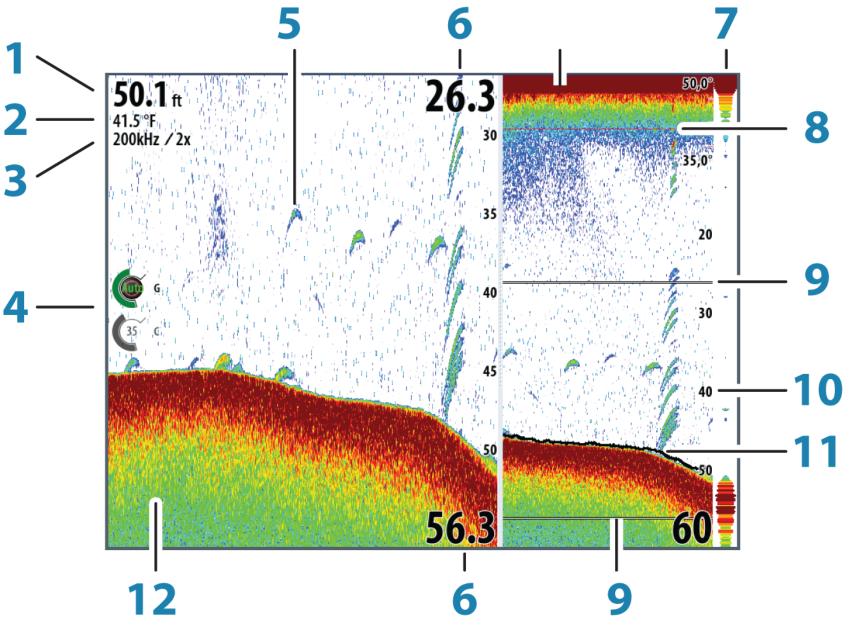
11

Echolot

Die Echolotfunktion ermöglicht die Anzeige des Wassers und des Grundes unter Ihrem Schiff, sodass Sie Fische entdecken und die Struktur des Meeresgrundes untersuchen können.

Die Zeus^2-Geräte bieten keine integrierten Echolot- oder StructureScan-Funktionen. Im Netzwerk muss ein externes Modul verfügbar sein, z. B. SonarHub, BSM-3 oder andere kompatible Modelle, damit die Echolotfunktion im System genutzt werden kann.

Echolotbild



Taste	Beschreibung	Kommentar
1	Tiefe	
2	Temperatur	
3	Frequenz/Zoom	
4	Gain/Farbanpassungssymbole	
5	Fischbögen	
6	Ober- und Untergrenze	
7	Amplitudenanzeige	*
8	Temperaturkurve	*
9	Zoomleisten	*
10	Bereichsskala	
11	Tiefenlinie	*
12	Meeresgrund	

* Optionale Echolotbildelemente.

→ ***Hinweis:*** Sie können die Echolotbilder einzeln ein- oder ausschalten. Siehe *"Echoloteinstellungen"* auf Seite 71.

Verkleinern oder Vergrößern eines Echolotbildes

Sie können Echolotbilder folgendermaßen verkleinern bzw. vergrößern:

- Drehen Sie den Drehknopf.
- Verwenden Sie die Zoomsymbole des Feldes.
- Führen Sie zwei Finger auf dem Bildschirm auseinander oder zusammen.

Das Zoomniveau wird auf der oberen linken Seite des Feldes angezeigt.

Wenn Sie ein Bild vergrößern, wird der Meeresgrund am unteren Bildschirmrand angezeigt, unabhängig davon, ob das Gerät sich im manuellen oder im Autobereichsmodus befindet.

Ist der Bereich viel kleiner eingestellt als die tatsächliche Tiefe, kann das Gerät beim Zoomen den Meeresgrund nicht finden.

Wenn der Cursor aktiv ist, wird die Anzeige um den Bereich vergrößert, auf den der Cursor zeigt.

Zoom-Werkzeuge

Die Zoom-Werkzeuge beim Verkleinern oder Vergrößern des Echolotbildes angezeigt.

Ziehen Sie die Zoomleiste in vertikale Richtung, um andere Bereiche der Wassersäule anzuzeigen.

Verwenden des Cursors im Echolotfeld

Der Cursor kann verwendet werden, um eine Entfernung zu einem Ziel zu messen, eine Position zu markieren und um Ziele auszuwählen.

Der Cursor wird standardmäßig im Echolotbild nicht angezeigt.

Wenn Sie auf den Bildschirm tippen, wird der Cursor eingeblendet, die Tiefe an der Cursorposition wird angezeigt, und das Informationsfenster und die Historienleiste werden aktiviert.

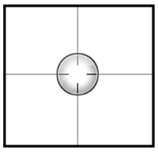
Entfernen Sie den Cursor und die Cursor-Elemente aus dem Feld, indem Sie die Schaltfläche **Clear Cursor** (Cursor löschen) auswählen oder die **X**-Taste drücken.

GoTo cursor (Zur Cursorposition wechseln)

Sie wechseln zu einer ausgewählten Position im Bild, indem Sie die Cursor im Feld positionieren und dann die Menüoption "GoTo cursor" auswählen.

Cursor-Hilfsfunktion

Bei Verwendung eines Touchscreens ermöglicht die Cursor-Hilfsfunktion die Feinabstimmung und die genaue Platzierung des Cursors, ohne dass dabei Details von Ihrem Finger verdeckt werden.



Halten Sie den Finger auf den Bildschirm gedrückt, um vom Cursor-Symbol zu einem Auswahlkreis zu wechseln, der über Ihrem Finger angezeigt wird.

Ziehen Sie den Auswahlkreis – ohne den Finger vom Bildschirm zu nehmen – über das gewünschte Objekt, um nähere Informationen dazu anzuzeigen.

Wenn Sie den Finger vom Bildschirm nehmen, wird zur normalen Cursor-Bedienung zurückgekehrt.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

Die Messfunktion lässt sich einfacher verwenden, wenn das Bild zuvor angehalten wird.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion im Menü.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
    - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben.
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie **Beende Messung** auswählen oder die **X**-Taste drücken, kehrt das Bild zum normalen Scrollen zurück.

Speichern von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt an einer ausgewählten Stelle speichern, indem Sie den Cursor im Feld positionieren und dann die Option "Neuer Wegpunkt" im Menü auswählen.

Wenn Ihr Gerät mit der **MARK**-Taste ausgestattet ist, können Sie durch Drücken dieser Taste einen Wegpunkt sofort speichern. Wenn der Cursor aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Cursorposition gespeichert. Wenn der Cursor nicht aktiv ist, wird der Wegpunkt an der aktuellen Position des Schiffes gesetzt.

Anzeigen des Sonarverlaufes

Immer wenn der Cursor in einem Sonar-Feld angezeigt wird, wird auch die Bildlaufleiste unten im Feld angezeigt. Die Bildlaufleiste stellt das aktuell angezeigte Bild im Verhältnis zum gespeicherten Gesamtverlauf des Echolotbildes dar.

Wenn sich die Bildlaufleiste weit rechts befindet, sehen Sie die neuesten Sonarergebnisse. Wenn Sie den Cursor links auf dem Bildschirm platzieren, verschiebt sich die Bildlaufleiste nach links, und der automatische Bildlauf beim Eingang neuer Sonarwerte wird deaktiviert.

Sie können den Echolotverlauf anzeigen, indem Sie das Bild verschieben.

Um das normale Blättern wieder zu aktivieren, wählen Sie **Clear Cursor** aus oder drücken die Taste **X**.

Einrichten des Echolotbildes

Bereich

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe fest.

Auto Range
Wenn Sie "Auto" auswählen, zeigt das System automatisch den gesamten Bereich von der Wasseroberfläche bis zum Grund an.

Voreingestellte Bereichsniveaus
Sie können aus verschiedenen voreingestellten Bereichsniveaus wählen.

Selbstgewählte Range
Mit dieser Option können Sie manuell sowohl die untere als auch die obere Bereichsgrenze festlegen.

Der Echolotbereich kann als Einzel- oder geteilte Anzeige mit verschiedenen Bildern auf der linken und rechten Seite eingerichtet werden.

Echofrequenz

Das Zeus^2 unterstützt verschiedene Schwingerfrequenzen. Welche Frequenzen verfügbar sind, hängt vom Sonarmodul sowie vom verbundenen Schwingermodell ab.

Sie können zwei verfügbare Frequenzen gleichzeitig anzeigen, indem Sie ein duales Echolot einrichten.

Farb- und Gain-Einstellungen

Sie können die Bildeinstellungen auch im Menü "Echolot" anpassen.

Gain
Die Einstellung "Gain" steuert die Empfindlichkeit des Echolotes.

Je höher der Gain-Wert, desto mehr Details werden angezeigt. Eine höhere Gain-Einstellung kann jedoch auch zu mehr störenden Hintergrundechos im Bild führen. Wenn der Gain-Wert zu niedrig ist, werden schwache Echos eventuell nicht angezeigt.

Auto-Gain

Mit der Option "Auto-Gain" wird die Empfindlichkeit auf einen Wert festgelegt, der für die meisten Bedingungen gut geeignet ist.

Wenn Sie die automatische Gain-Einstellung ausgewählt haben, können Sie einen positiven oder negativen Versatz definieren, der auf den Auto-Gain-Wert angewendet wird. Dieser wird mit "A-40 – A40" angegeben.

Farbe

Starke und schwache Echosignale werden in verschiedenen Farben dargestellt, um die unterschiedlichen Signalstärken anzuzeigen. Die Farben hängen von der ausgewählten Palette ab.

Je stärker Sie die Farbeinstellung erhöhen, desto mehr Echos werden im Skalen-Endbereich der Farbe für eine starke Wiedergabe angezeigt.

Anhalten des Echolotes

Sie können das Sonar anhalten, um die Sonarechos genauer zu überprüfen.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie einen Wegpunkt exakt im Echolotfeld positionieren möchten und den Cursor verwenden, um eine Entfernung zwischen zwei Punkten im Bild zu messen.

Erweiterte Echolotoptionen

Störunterdrückung

Signalstörungen durch Bilgepumpen, Motorvibrationen und Luftblasen können zu Störechos auf dem Bild führen.

Die Option "Störunterdrückung" filtert die Auswirkungen von Signalstörungen und reduziert Störechos auf dem Bildschirm.

TVG

Mit der Option "TVG" (Time Variable Gain, variable Zeitverstärkung) wird die Entfernung zum Objekt kompensiert, sodass Echos von gleich großen Objekten im Echolotbild auch in derselben Größe angezeigt werden.

Verlaufsgeschwindigkeit

Sie können die Verlaufsgeschwindigkeit des Echolotbildes auf dem Bildschirm auswählen. Eine hohe Verlaufsgeschwindigkeit aktualisiert das Bild schnell, eine langsame zeigt einen längeren Verlauf.

Ping-Geschwindigkeit

Über die Ping-Geschwindigkeit wird festgelegt, wie häufig das Messgerät Echolotwellen ins Wasser sendet. Bei einer hohen Ping-Geschwindigkeit bewegt sich das Bild schnell auf dem Bildschirm, eine langsame Ping-Geschwindigkeit zeigt dagegen einen längeren Verlauf auf dem Bildschirm. Das eventuell aufgrund einer zu hohen Ping-Geschwindigkeit auftretende Echo kann jedoch zu Anzeigestörungen führen.

Aufzeichnen von Echolotdaten

Sie können Echolot- und StructureScan-Daten aufzeichnen und die Datei im Gerät Zeus^2 selbst oder auf einer SD-Karte speichern, die Sie in den Kartenleser des Gerätes gesteckt haben.

Die Funktion wird über die Menüoption **Weitere** aktiviert.

Folgende Optionen sind verfügbar:

Bytes per Lotung

Wählen Sie aus, wie viele Bytes pro Sekunde zum Speichern der Log-Datei verwendet werden sollen. Eine höhere Byte-Zahl ergibt eine bessere Auflösung, führt aber auch zu einer Erhöhung der Dateigröße.

Alle Kanäle mit-loggen

Es werden alle verfügbaren Echolotdaten gleichzeitig gespeichert.

Bei der Aufzeichnung aller Kanäle werden die Protokolle im SL2- und nicht im SLG-Format gespeichert.

Speichern im XTF-Format

Optionales Aufzeichnungsformat für SideScan-Daten. Diese Option wird nur angezeigt, wenn StructureScan-Daten verfügbar sind.

Bei diesem Format werden nicht alle Kanäle in einer Datei aufgezeichnet. Das Format wird für die Unterstützung von Fremdanbieteranwendungen (z. B. SonarWiz) auf dem Computer verwendet, der Zugriff auf die StructureScan-Daten benötigt.

Anschließendes Erstellen einer StructureMap-Datei

Wenn ein StructureScan im Netzwerk verfügbar ist, können Sie die erfassten Daten nach der Aufzeichnung ins StructureMap-Format (.smf) konvertieren. Die Datei selbst kann über die Option "Daten" ebenfalls ins StructureMap-Format konvertiert werden.

Anzeigen der aufgezeichneten Sonardaten

Sie können intern oder extern gespeicherte Sonaraufzeichnungen gleichermaßen auswählen und überprüfen.

Die Protokolldatei wird als Pausenbild angezeigt, und Sie steuern das Blättern und die Anzeige über das Wiedergabemenü.

Sie können den Cursor im wiedergegebenen Bild verwenden und das Bild wie ein reguläres Echolotbild verschieben.

Wenn mehrere Kanäle in der ausgewählten Echo-Datei aufgezeichnet wurden, können Sie den anzuzeigenden Kanal auswählen.

Um den Wiedergabemodus zu beenden, drücken Sie die Taste **X**, oder wählen Sie das Symbol **X** rechts oben im wiedergegebenen Bild aus.

Echolot-Ansichtsoptionen

Optionen für einen geteilten Bildschirm

Zoom

Der Zoom-Modus bietet eine vergrößerte Sicht des Sonarbildes auf der linken Seite des Feldes.

Standardmäßig ist eine zweifache Vergrößerung eingestellt. Sie können im Dropdown-Menü maximal eine achtfache Vergrößerung auswählen.

Der Bereich zwischen den Zoomleisten auf der rechten Seite des Displays zeigt, welcher Bereich vergrößert wird. Wenn Sie den Vergrößerungsfaktor erhöhen, wird der Bereich verkleinert. Dies erkennen Sie am kleineren Abstand zwischen den Zoom-Leisten.

Bottom Lock (Bodenfokus)

Der Modus "Bottom Lock" (Bodenfokus) ist hilfreich, wenn Sie Echos nahe am Grund sehen möchten.

In diesem Modus zeigt die linke Seite des Feldes ein Bild, in dem der Grund abgeflacht ist. Die Bereichsskala wird so geändert, dass vom Meeresgrund (0) nach oben gemessen wird. Die Grund- und die Nulllinie werden immer im linken Bild angezeigt, unabhängig von der Bereichsskala.

Der Skalierungsfaktor für das Bild auf der linken Seite des Feldes wird eingestellt, wie im Abschnitt zur Zoom-Option erläutert.

Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Temperaturanzeige

Die Temperaturanzeige dient zum Veranschaulichen von Änderungen der Wassertemperatur.

Wenn eingeschaltet, werden eine farbige Linie und die Temperatur in Zahlen im Echolotfeld angezeigt.

Tiefenlinie

Für den Meeresgrund kann eine Tiefenlinie angezeigt werden, damit es einfacher ist, den Meeresgrund von Fischen und Strukturen zu unterscheiden.

Amplitudenanzeige

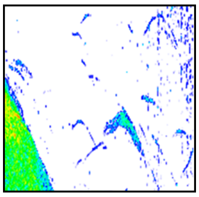
Die Amplitudenanzeige ist eine Anzeige von Echtzeit-Sonarechos, wie sie im Anzeigenfeld erscheinen. Die Stärke des aktuellen Echos wird durch die Breite und die Farbintensität dargestellt.

Zoom-Werkzeuge

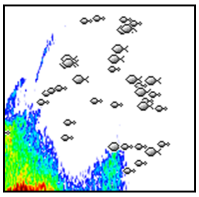
Die Zoom-Werkzeuge zeigen die Reichweite, die in der geteilten Zoom-Ansicht vergrößert ist.

Fisch-ID

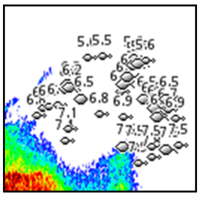
Sie können auswählen, wie die Echos auf dem Bildschirm angezeigt werden. Sie können auch festlegen, ob durch einen Piepton angegeben werden soll, wenn eine Fisch-ID im Feld angezeigt wird.



Traditionelle Fisch-Echos



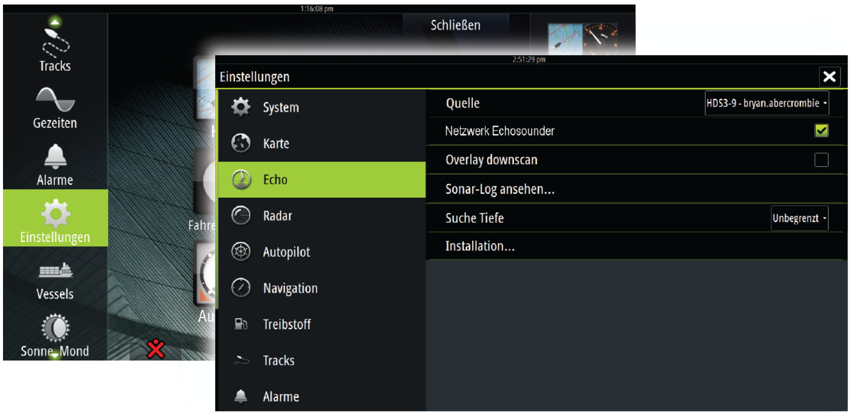
Fischsymbole



Fischsymbole und Tiefenangabe

→ ***Hinweis:*** Es handelt sich nicht bei allen Fischsymbolen tatsächlich um Fische.

Echoloteinstellungen



Quelle HDS3-9 - bryan.abercrombie

Netzwerk Echosounder ☑

Overlay downscan ☐

Sonar-Log ansehen...

Suche Tiefe Unbegrenzt

Installation...

Echolotquelle

Wenn Sie mehr als ein Echolot in Ihrem Netzwerk haben, können Sie wählen, welches Gerät die bevorzugte Quelle für das Zeus^2 sein soll.

Netzwerk-Echolot

Sie können das Echolot, das mit diesem Zeus^2 verbunden ist, gemeinsam im Netzwerk verwenden.

Weitere Informationen zum Einrichten von Echoloten entnehmen Sie dem gesonderten Installationshandbuch für das Zeus^2.

DownScan-Overlay

Wenn ein StructureScan-Gerät an Ihr System angeschlossen ist, können Sie über das reguläre Echolotbild DownScan-Bilder legen.

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden im Echolot-Menü grundlegende StructureScan-Optionen angezeigt.

Anzeigen der Echolotaufzeichnung

Hier werden intern gespeicherte Echolotaufzeichnungen angezeigt.

Die Log-Datei wird als Pausenbild angezeigt, und Sie steuern den Bildlauf und die Anzeige über das Menü.

Sie können den Cursor im Bild verwenden, Entfernungen messen und Anzeigeoptionen wie bei einem Live-Echolotbild festlegen. Wenn mehrere Kanäle in der ausgewählten Echolot-Datei aufgezeichnet wurden, können Sie den anzuzeigenden Kanal auswählen.

Sie beenden die Funktion über das **X** oben rechts.

Suchtiefe

Elektronische Störungen können dazu führen, dass das Echolot in unrealistischen Tiefen sucht.

Wenn Sie die Suchtiefe manuell einstellen, zeigt das System Echos von Objekten im festgelegten Tiefenbereich an.

Installation

Wird für die Installation und Einrichtung des Echolotes verwendet. Weitere Informationen finden Sie im gesonderten Installationshandbuch für Zeus^2.

12

StructureScan™

StructureScan HD^{TM} liefert mithilfe hoher Frequenzen ein hochauflösendes, naturgetreues Bild des Meeresgrundes.

Mit SideScan bietet StructureScan™ eine 150 m breite detaillierte Abdeckung; mit DownScan™ erhalten Sie perfekte Bilder der Struktur und der Fische direkt unter Ihrem Schiff bis in eine Tiefe von 90 m.

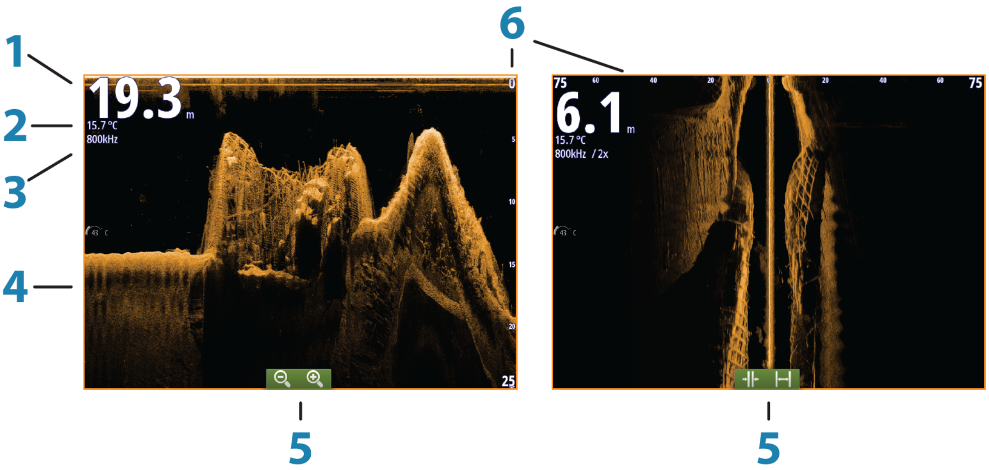
StructureScan™ ist nicht im Zeus^2 integriert. Sie müssen über ein kompatibles externes StructureScan-Modul im Netzwerk verfügen, um die StructureScan-Funktionen verwenden zu können.

StructureScan™-Bild

Ansicht

Das StructureScan-Feld kann als herkömmliches DownScan-Bild oder für die Darstellung des linken/rechten SideScan-Feldes eingerichtet werden.

Das DownScan-Bild kann außerdem als Overlay zu einem regulären Echolotbild eingeblendet werden.



Taste	Beschreibung
1	Tiefe
2	Temperatur
3	Frequenz
4	Meeresgrund
5	Symbole für Zoom (DownScan)/Range (SideScan)
6	Bereichsskala

Vergrößern/Verkleinern des StructureScan-Bildes

Sie können StructureScan-Bilder folgendermaßen verkleinern bzw. vergrößern:

- durch Drehen des Drehknopfes, wenn der Cursor nicht aktiv ist.
- Verwenden Sie die Zoomsymbole des Feldes.
- Führen Sie zwei Finger auf dem Bildschirm auseinander oder zusammen.

Das Zoomniveau wird auf der oberen linken Seite des Feldes angezeigt.

Verwenden des Cursors im StructureScan™-Feld

Der Cursor wird standardmäßig im StructureScan-Bild nicht angezeigt.

Durch das Positionieren des Cursors werden das Cursor-Informationsfenster und die Verlaufsleiste aktiviert. In einem SideScan-Bild wird an der Cursorposition die Distanz des Schiffes zum Cursor auf der linken/rechten Seite angezeigt. In einem DownScan-Bild wird die Tiefe an der Cursorposition angezeigt.

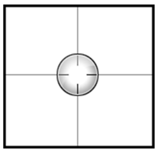
Um den Cursor und Cursor-Elemente aus dem Feld zu entfernen, drücken Sie die Taste **X** oder wählen Sie die Option **Clear Cursor** aus.

GoTo cursor (Zur Cursorposition wechseln)

Sie wechseln zu einer ausgewählten Position im Bild, indem Sie die Cursor im Feld positionieren und dann die Menüoption "GoTo cursor" auswählen.

Cursor-Hilfsfunktion

Bei Verwendung eines Touchscreens ermöglicht die Cursor-Hilfsfunktion die Feinabstimmung und die genaue Platzierung des Cursors, ohne dass dabei Details von Ihrem Finger verdeckt werden.



Halten Sie den Finger auf den Bildschirm gedrückt, um vom Cursor-Symbol zu einem Auswahlkreis zu wechseln, der über Ihrem Finger angezeigt wird.

Ziehen Sie den Auswahlkreis – ohne den Finger vom Bildschirm zu nehmen – über das gewünschte Objekt, um nähere Informationen dazu anzuzeigen.

Wenn Sie den Finger vom Bildschirm nehmen, wird zur normalen Cursor-Bedienung zurückgekehrt.

Entfernungsmessung

Sie können den Cursor verwenden, um die Entfernung zwischen den Positionen zweier Beobachtungspunkte im Bild zu messen.

Die Messfunktion lässt sich einfacher verwenden, wenn das Bild zuvor angehalten wird.

1. Positionieren Sie den Cursor auf den Punkt, ab dem Sie die Entfernung messen wollen.
2. Starten Sie die Messfunktion im Menü.
3. Positionieren Sie den Cursor auf den zweiten Messpunkt.
    - Es wird eine Linie zwischen den Messpunkten gezogen, und die Distanz wird im Informationsfenster angegeben.
4. Wählen Sie bei Bedarf weitere neue Messpunkte aus.

Mit dem Menü können Sie den Start- und Endpunkt neu positionieren, solange die Messfunktion aktiv ist.

Wenn Sie **Beende Messung** auswählen oder die **X**-Taste drücken, kehrt das Bild zum normalen Scrollen zurück.

Speichern von Wegpunkten

Sie können einen Wegpunkt an einer ausgewählten Stelle speichern, indem Sie den Cursor im Feld positionieren und dann die Option "Neuer Wegpunkt" im Menü auswählen.

Wenn Ihr Gerät mit der **MARK**-Taste ausgestattet ist, können Sie durch Drücken dieser Taste einen Wegpunkt sofort speichern. Wenn der Cursor aktiv ist, wird der Wegpunkt an der Cursorposition gespeichert. Wenn der Cursor nicht aktiv ist, wird der Wegpunkt an der aktuellen Position des Schiffes gesetzt.

Anzeigen des StructureScan™-Verlaufes

Immer wenn der Cursor in einem StructureScan-Feld angezeigt wird, ist auch die Bildlaufleiste unten im Feld zu sehen. Die Bildlaufleiste zeigt das derzeit angezeigte Bild im Verhältnis zum gespeicherten Gesamtverlaufs des StructureScan-Bildes.

Abhängig von der ausgewählten Ansicht wird die Bildlaufleiste auf der äußeren rechten Seite (DownScan) oder am unteren Bildschirmrand (SideScan) angezeigt.

Sie können das Bild verschieben, indem Sie es nach oben/unten (SideScan) oder links/rechts (DownScan) ziehen.

Setzen Sie den regulären StructureScan-Bildlauf fort, indem Sie auf **Clear Cursor** (Cursor löschen) drücken.

Einrichten des StructureScan-Bildes

Range (Bereich)

Die Bereichseinstellung legt die auf dem Bildschirm angezeigte Wassertiefe fest.

Auto Range
Wenn der Bereich auf "Auto" eingestellt ist, stellt das System den Bereich abhängig von der Wassertiefe automatisch ein.

Voreingestellte Bereichsniveaus
Sie können aus verschiedenen voreingestellten Bereichsniveaus wählen.

Selbstgewählte Range
Mit dieser Option können Sie manuell sowohl die untere als auch die obere Bereichsgrenze festlegen.

Das StructureScan-Feld kann als Einzel- oder geteilte Anzeige mit verschiedenen Bildern auf der linken und rechten Seite eingerichtet werden.

StructureScan-Frequenzen

Die StructureScan-Funktion unterstützt zwei Frequenzen. 455 kHz ist ideal für die Durchdringung größerer Tiefen, während 800 kHz insbesondere bei geringeren Tiefen eine bessere Definition ermöglicht.

Kontrast

Der Kontrast bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm. Dadurch können Objekte einfacher vom Hintergrund unterschieden werden.

So stellen Sie den Kontrast ein:

1. Wählen Sie das Kontrast-Symbol aus, oder aktivieren Sie die Option "Kontrast" im Menü.
    - Die Farbanpassungsleiste wird angezeigt.
2. Bewegen Sie den Schieber auf der Leiste, oder drehen Sie am Drehknopf, um den Wert einzustellen.

Paletten

Sie können zwischen verschiedenen Paletten für die Anzeige wählen, die für eine Vielzahl von Fischfangbedingungen optimiert sind.

Anhalten des StructureScan-Bildes

Sie können die StructureScan-Funktion anhalten, um die Strukturen und andere Bilder detaillierter und ausführlicher zu untersuchen.

Diese Funktion ist hilfreich, wenn Sie einen Wegpunkt exakt im StructureScan-Bild positionieren möchten und den Cursor verwenden, um eine Entfernung zwischen zwei Punkten im Bild zu messen.

Erweiterte StructureScan-Einstellungen

TVG

Mit der Option "TVG" (Time Variable Gain, variable Zeitverstärkung) wird die Entfernung zum Objekt kompensiert, sodass Echos von gleich großen Objekten im Echolotbild auch in derselben Größe angezeigt werden.

Vertauschen des Strukturbildes nach links oder rechts

Bei Bedarf können Sie die rechten/linken SideScan-Bilder vertauschen, damit sie der jeweiligen Seite Ihres Schiffes entsprechen.

Distanz-Linien

Zu dem Bild können Distanz-Linien hinzugefügt werden, um die Tiefe (DownScan) und die Entfernung (SideScan) einfacher einzuschätzen.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

Sie können StructureScan-Daten aufzeichnen und die Datei intern im Zeus^2 oder auf einer SD Card wie unter *"Aufzeichnen von Echolotdaten"* auf Seite 69 beschrieben speichern.

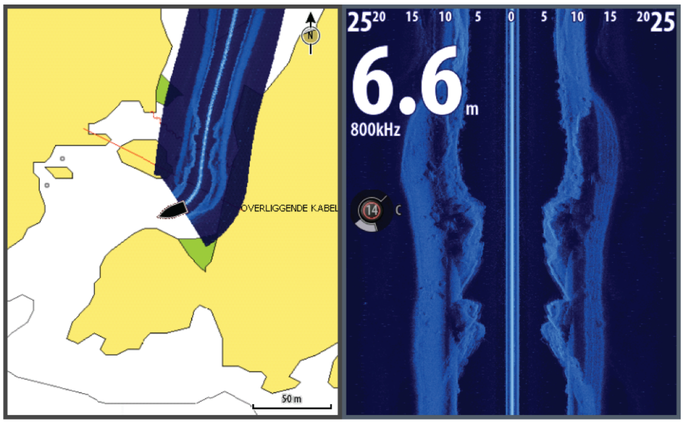
13

StructureMap

Die StructureMap™-Funktion blendet SideScan-Bilder aus einer StructureScan-Quelle auf der Karte als Overlay ein. So kann die Umgebung unter Wasser einfacher in Bezug auf Ihre Position visualisiert werden. Auch die Auswertung von SideScan-Bildern wird vereinfacht.

Das StructureMap-Bild

Im folgenden Beispiel ist eine Kartendarstellung mit der Overlay-Option "Struktur" sowie einer herkömmlichen SideScan-Darstellung zu sehen.



Die Navigation auf der Karte erfolgt bei aktivierter Overlay-Option "Struktur" wie gewohnt:

- Vergrößern bzw. verkleinern Sie die Karte und das gescannte Bild mithilfe des Drehknopfes, der Zoomsymbole oder indem Sie zwei Finger zusammen- bzw. auseinanderführen.
- Um das gescannte Bild anzuzeigen, verschieben Sie die Karte durch eine Ziehbewegung in die ausgewählte Richtung.
  Wenn Sie die Taste **X** drücken oder die Option **Clear Cursor** auswählen, wird der Cursor aus dem Feld entfernt, und die Kartenmitte wird auf dem Boot positioniert.

Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"

1. Aktivieren Sie die Overlay-Option "Struktur" über das Kartenmenü.
   - Das Kartenmenü wird erweitert, um Strukturoptionen anzuzeigen.
   - Sofort nach der Aktivierung der Overlay-Option "Struktur" werden auf dem Kartenbildschirm Strukturdaten angezeigt.
2. Wählen Sie die Quelle für die Strukturdaten aus.
   - Die Standardeinstellung ist "Live".

→ ***Hinweis:*** Sie können die Overlay-Option "Struktur" auch aktivieren, indem Sie im Datei-Browser eine gespeicherte StructureMap-Datei auswählen.

StructureMap-Quellen

Für ein Overlay von Struktur-Logs auf den Karten können zwei Quellen verwendet werden.

- Live-Daten: Sie werden genutzt, wenn StructureScan-Daten im System verfügbar sind.
- Gespeicherte Dateien: Dabei handelt es sich um aufgezeichnete StructureScan-Daten (*.sl2), die in das StructureMap-Format (*.smf) konvertiert werden. Gespeicherte *.smf-Dateien können auch verwendet werden, wenn keine StructureScan-Geräte angeschlossen sind.

Live-Quelle

Wenn die Option für Live-Daten ausgewählt ist, wird der SideScan-Bildverlauf als Trail hinter dem Symbol des Bootes angezeigt. Die Länge des Trails ist vom verfügbaren Speicher des Gerätes sowie von den Bereichseinstellungen abhängig. Mit zunehmend belegtem Speicherplatz werden die ältesten Daten automatisch gelöscht, wenn neue Daten hinzugefügt werden. Wenn der Suchbereich vergrößert wird, nimmt die Ping-Geschwindigkeit des StructureScan-Messgerätes ab. Breite und Länge des Bildverlaufs werden jedoch erhöht.

→ ***Hinweis:*** Im Live-Modus werden keine Daten gespeichert. Beim Ausschalten des Gerätes gehen alle zuletzt aufgezeichneten Daten verloren.

Gespeicherte Dateien

Wenn die Option für gespeicherte Dateien ausgewählt ist, wird die StructureMap-Datei entsprechend den Positionsinformationen der Datei auf der Karte überlagert.

Bei einem großen Kartenmaßstab wird der StructureMap-Bereich so lange durch einen Rahmen gekennzeichnet, bis der Maßstab groß genug ist, um die Strukturdetails zu sehen.

Der Modus für gespeicherte Dateien wird verwendet, um StructureMap-Dateien zu überprüfen und zu untersuchen und um das Boot auf bestimmten Points of Interest auf einem zuvor gescannten Gebiet zu positionieren.

→ ***Hinweis:*** Wenn gespeicherte Dateien als Quelle verwendet werden, werden alle auf der SD-Karte und im internen Speicher des Systems gefundenen StructureMap-Dateien angezeigt. Falls mehrere StructureMaps desselben Gebietes vorliegen, kommt es zu einer Überlappung der Bilder und einer unübersichtlichen Kartenansicht. Falls mehrere Logs desselben Gebietes erforderlich sind, sollten die Karten auf unterschiedlichen SD-Karten gespeichert werden.

StructureMap-Tipps

- Wenn Sie eine Abbildung von einer größeren Struktur (beispielsweise eines Wracks) wünschen, steuern Sie das Boot nicht direkt darüber. Lenken Sie das Boot vielmehr links oder rechts an der Struktur vorbei.
- Verwenden Sie bei der Nutzung von SideScan nicht die Funktion "Auto Range". Stellen Sie die Bereichs-Option für die Struktur auf einen Wert ein, der wesentlich höher (zwei- oder dreimal so hoch) als der Wert für die Wassertiefe ist. So gewährleisten Sie nicht nur einen vollständigen Scan, sondern auch ein Höchstmaß an Genauigkeit bei der Konvertierung.
- Vermeiden Sie eine Überlappung von alten, gespeicherten Trails, wenn Sie einen Bereich in parallelen Abschnitten scannen.

Aufzeichnen von StructureScan-Daten

StructureScan-Daten können über eine Kartendarstellung mit aktivierter Overlay-Option "Struktur" aufgezeichnet werden.

StructureScan-Aufzeichnungen können auch über eine StructureScan-Darstellung gestartet werden.

Wenn StructureScan-Daten aufgezeichnet werden, blinkt ein rotes Symbol, und am unteren Bildschirmrand wird in regelmäßigen Abständen eine Meldung angezeigt.

→ ***Hinweis:*** Die Meldung enthält Informationen zur Dateigröße. Achten Sie darauf, dass die Größe der Protokolle maximal 100 MB beträgt.

Die Aufzeichnung wird gestoppt, indem Sie die Aufzeichnungsfunktion erneut anwählen.

Konvertieren von StructureScan-Daten in das StructureMap-Format

Eine StructureScan-Logdatei (.sl2) wird nach einer Aufzeichnung über das Aufzeichnungsdialogfeld oder über den Datei-Browser in das StructureMap-Format (.smf) konvertiert.

Sie können Dateien in Standardauflösung oder hoher Auflösung erstellen. Bei hoher Auflösung werden in den .smf-Dateien mehr Details erfasst, wobei die Konvertierung jedoch länger als bei Verwendung der Standardauflösung dauert und die Dateien größer sind.

Zur Optimierung des Speicherplatzes sollten Sie die StructureScan-Dateien (*.sl2) nach der Konvertierung entfernen.

Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten

In StructureMap können Sie die Kartenfunktionalität in vollem Umfang beibehalten. Darüber hinaus kann StructureMap mit integrierter Kartografie sowie mit hydrografischen Karten eingesetzt werden, die mit dem System kompatibel sind (beispielsweise von Navionics, Insight und anderen Drittanbietern).

Kopieren Sie bei der Verwendung von StructureMap mit geografischen Karten die StructureMap-Dateien (.smf) in den internen Speicher des Gerätes. Wir empfehlen, Kopien von StructureMap-Dateien auf externen SD-Karten abzulegen.

Struktur-Optionen

Die StructureMap-Einstellungen werden über das Menü für Strukturoptionen angepasst. Das Menü ist verfügbar, wenn die Overlay-Option "Struktur" aktiviert ist.

Wenn gespeicherte StructureMap-Dateien als Quelle verwendet werden, sind nicht alle Optionen verfügbar. Nicht verfügbare Optionen werden grau hinterlegt angezeigt.

Bereich	Stellt den Suchbereich ein.
Transparenz	Einstellen der Transparenz des Struktur-Overlays. Bei minimalen Transparenzeinstellungen werden die Kartendetails fast vollständig von dem eingeblendeten StructureMap-Overlay überdeckt.
Palette	Dient zur Auswahl der Struktur-Palette.
Kontrast	Bestimmt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm.
Wassersäule	Blendet die Wassersäule im Live-Modus ein bzw. aus. Ist die Option AUS, sind Köderfischschwärme auf dem SideScan-Bild möglicherweise nicht zu sehen. Ist die Option EIN, kann die Genauigkeit des SideScan-Bilds auf der Karte durch die Wassertiefe beeinträchtigt sein.
Frequenz	Dient zur Einrichtung der vom Gerät verwendeten Schwingerfrequenz. 800 kHz bietet die beste Auflösung, 455 kHz bietet eine größere Tiefen- und Bereichsabdeckung.
Störunterdrückung	Filtert Signalstörungen heraus, und reduziert die Störungen auf dem Bildschirm.
Live-Historie löschen	Löscht die vorhandenen Live-Modus-Historienpfade vom Bildschirm und zeigt nur noch die aktuellsten Daten an.
Echo-Daten aufzeichnen	Zeichnet StructureScan-Daten auf.
Quelle	Dient zur Auswahl der StructureMap-Quelle.

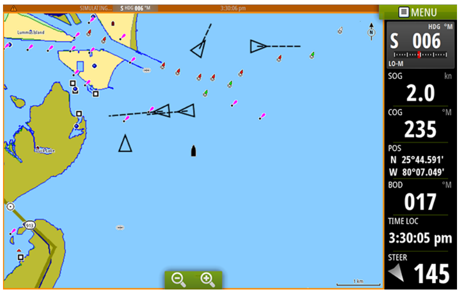
14

AIS

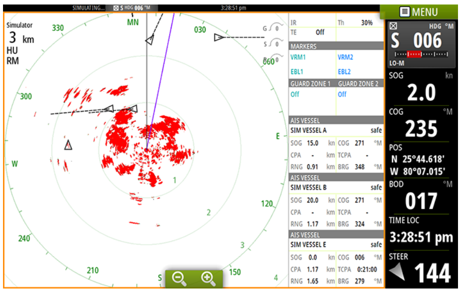
Wenn ein AIS-fähiger NAIS400, ein AI50 oder ein NMEA 2000 VHF mit dem Zeus^2 verbunden ist, können alle von diesen Geräten erkannten Ziele angezeigt und verfolgt werden. Sie können außerdem Meldungen und Positionen von Schiffen sehen, die innerhalb der Reichweite DSC-Übertragungen vornehmen.

AIS-Ziele können als Overlay auf Radar- oder Kartenbildern eingeblendet werden. Diese Funktion ist für die sichere Navigation und zur Kollisionsvermeidung wichtig.

Sie können Alarme definieren, die Sie informieren, wenn ein AIS-Ziel zu nahe kommt oder das Ziel verloren geht.



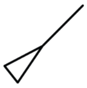
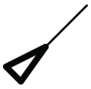
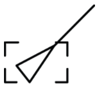
AIS-Schiffe in einem Kartenfeld



AIS-Schiffe in einem Radarfeld

AIS-Zielsymbole

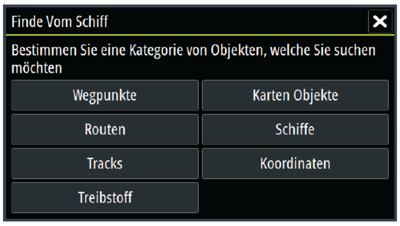
Das System verwendet die nachfolgend aufgeführten AIS-Zielsymbole:

Symbol	Beschreibung	
	Schlafendes AIS-Ziel (nicht in Bewegung oder vor Anker)	
	Sich bewegendes und sicheres AIS-Ziel mit Kursverlängerungslinie	
	Gefährliches AIS-Ziel, dargestellt mit fett formatierter Linie	Ein Ziel wird aufgrund der Bereichseinstellungen für CPA und TCPA als gefährlich eingestuft.*"Definition gefährlicher Schiffe"* auf Seite 84
	Verlorenes AIS-Ziel.	Wenn über einen bestimmten Zeitraum keine Signale empfangen werden, wird ein Ziel als verloren eingestuft. Das Zielsymbol zeigt die letzte gültige Position des Ziels, bevor keine Daten mehr empfangen wurden.
	Ausgewähltes AIS-Ziel, aktiviert durch Auswählen eines Zielsymbols.	Das Ziel wird wieder als das voreingestellte Zielsymbol angezeigt, wenn der Cursor entfernt wird.

Anzeigen von Informationen zu AIS-Zielen

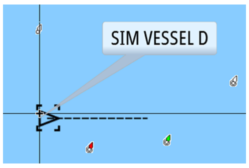
Suchen nach AIS-Objekten

Sie können in jedem Feld nach AIS-Zielen suchen. Verwenden Sie dazu die Option **Finde** im Werkzeugbereich.
In Kartenfeldern können Sie mithilfe der Menüoption **Finde** nach AIS-Zielen suchen. Wenn der Cursor aktiv ist, sucht das System nach Schiffen in der Nähe der Cursorposition. Ist der Cursor nicht aktiv, sucht das System nach Schiffen in der Nähe Ihres Schiffes.


Finde Vom Schiff

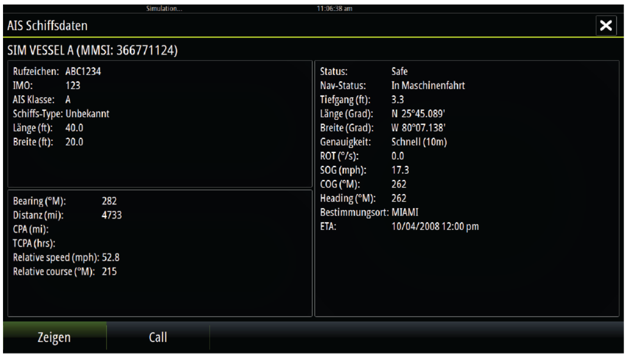
Bestimmen Sie eine Kategorie von Objekten, welche Sie suchen möchten

Anzeigen von Informationen zu einzelnen AIS-Zielen



Wenn Sie ein AIS-Ziel im Karten- oder Radarfeld auswählen, ändert sich das Symbol in das Zielsymbol "Ausgewählt", und der Name des Schiffes wird angezeigt.

Sie können detaillierte Informationen für ein Ziel anzeigen, indem Sie diese im AIS-Popup-Fenster oder im Menü auswählen, wenn das Ziel ausgewählt ist.


Simulation... 11:06:38 am

AIS Schiffsdaten

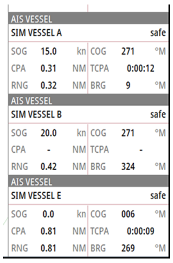
SIM VESSEL A (MMSI: 366771124)

Rufzeichen: ABC1234
IMO: 123
AIS Klasse: A
Schiffs-Type: Unbekannt
Länge (ft): 40.0
Breite (ft): 20.0

Bearing (°M): 282
Distanz (mi): 4733
CPA (mi):
TCPA (hrs):
Relative speed (mph): 52.8
Relative course (°M): 215

Status: Safe
Nav-Status: In Maschinenfahrt
Tiefgang (ft): 3.3
Länge (Grad): N 25°45.089'
Breite (Grad): W 80°07.138'
Genauigkeit: Schnell (10m)
ROT (°/s): 0.0
SOG (mph): 17.3
COG (°M): 262
Heading (°M): 262
Bestimmungsort: MIAMI
ETA: 10/04/2008 12:00 pm

AIS-Informationen in Radarfeldern


AIS VESSEL
SIM VESSEL A safe
SOG 15.0 kn COG 271 °M
CPA 0.31 NM TCPA 0:00:12
RNG 0.32 NM BRG 9 °M

AIS VESSEL
SIM VESSEL B safe
SOG 20.0 kn COG 271 °M
CPA - NM TCPA -
RNG 0.42 NM BRG 324 °M

AIS VESSEL
SIM VESSEL E safe
SOG 0.0 kn COG 006 °M
CPA 0.81 NM TCPA 0:00:09
RNG 0.81 NM BRG 269 °M

Die Radardatenleiste enthält Informationen über bis zu 3 AIS-Ziele.

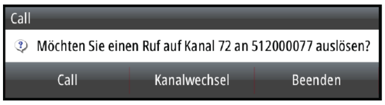
Die Ziele werden mit dem nächsten Ziel an erster Stelle nacheinander aufgeführt. Der Zielstatus wird durch eine Farbmarkierung angezeigt.

Rufen eines AIS-Schiffes

Wenn das System über ein UKW-Funkgerät mit DSC (Digital Select Calling) für Rufe per NMEA2000 verfügt, können Sie mit dem Zeus^2 einen DSC-Ruf an andere Schiffe initiieren.

Die Rufoption ist im Dialogfeld **AIS Schiffsdaten** sowie im Dialogfeld **Schiffsstatus** verfügbar, die im Bedienfeld **Werkzeuge** aktiviert werden.

Im Dialogfeld **Call** (Ruf) können Sie den Kanal wechseln oder den Ruf abbrechen. Das Dialogfeld **Call** (Ruf) wird geschlossen, wenn die Verbindung hergestellt ist.


Call

Möchten Sie einen Ruf auf Kanal 72 an 512000077 auslösen?

AIS SART

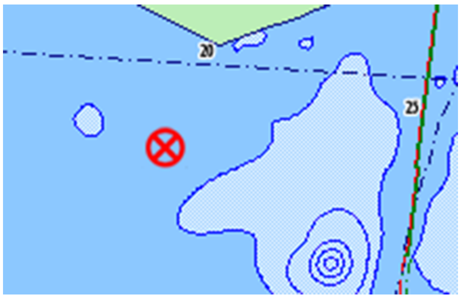
Wenn ein AIS SART (Search And Rescue Beacon/Such- und Rettungsfunkbake) aktiviert ist, beginnt das Gerät mit der Übertragung der Positions- und Identifizierungsdaten. Diese Daten werden von Ihrem AIS-Gerät empfangen.

Ist Ihr AIS-Empfänger nicht mit AIS SART kompatibel, so interpretiert er die empfangenen AIS SART-Daten als ein Signal von einem standardmäßigen AIS-Sender. Auf der Karte wird ein Symbol platziert, bei dem es sich jedoch um ein AIS-Schiffssymbol handelt.

Ist Ihr AIS-Empfänger mit AIS SART kompatibel, passiert nach dem Empfang der AIS SART-Daten Folgendes:

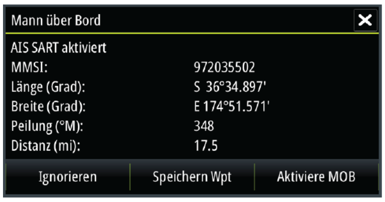
- Auf der Karte wird ein AIS SART-Symbol an der Position platziert, die vom AIS SART empfangen wurde.
- Es wird eine Alarmmeldung angezeigt.
  Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, erfolgt nach der Alarmmeldung ein akustischer Alarm.

→ ***Hinweis:*** Das Symbol leuchtet grün, wenn es sich bei den empfangenen AIS SART-Daten um eine Testmeldung und nicht um eine aktive Meldung handelt.



AIS SART-Alarmmeldung

Wenn von einer AIS SART Daten empfangen werden, wird eine Alarmmeldung angezeigt, die die einmalige MMSI-Nummer der AIS SART, die jeweilige Position und die Distanz und Peilung ausgehend von Ihrem Schiff beinhaltet.
Sie haben drei Optionen:



AIS SART aktiviert
MMSI: 972035502
Länge (Grad): S 36°34.897'
Breite (Grad): E 174°51.571'
Peilung (°M): 348
Distanz (mi): 17.5

1. Ignorieren des Alarmes
   - Das akustische Alarmsignal wird ausgeschaltet, und die Meldung wird geschlossen. Der Alarm wird nicht erneut angezeigt.
2. Speichern des Wegpunktes
   - Der Wegpunkt wird in Ihrer Wegpunktliste gespeichert. Der Name eines solchen Wegpunktes wird mit dem Präfix MOB AIS SART versehen, gefolgt von der eindeutigen MMSI-Nummer der SART, z. B. MOB AIS SART – 12345678.
3. Aktivieren der MOB-Funktion
   - Das Display schaltet auf ein vergrößertes Kartenfeld um, bei dem sich die AIS SART-Position in der Mitte befindet.
   - Das System erstellt eine aktive Route zur AIS SART-Position.

Wenn Sie im Kartenfeld das AIS SART-Symbol auswählen, werden die AIS MOB-Informationen angezeigt.

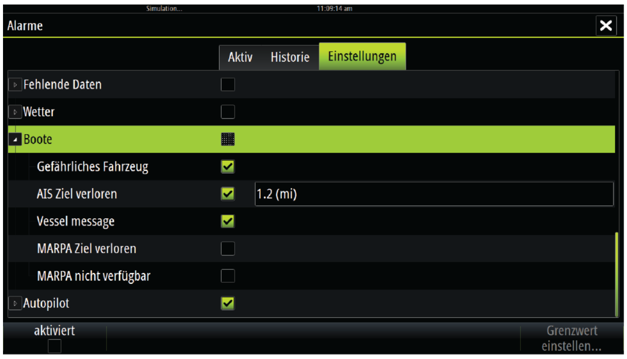
→ ***Hinweis:*** Ist die MOB-Funktion bereits aktiviert, wird sie beendet und durch die neue Route zur AIS SART-Position ersetzt!

→ ***Hinweis:*** Wenn Sie den Alarm ignorieren, bleibt das AIS SART-Symbol weiterhin auf Ihrer Karte sichtbar und die AIS SART bleibt in der Schiffsliste erhalten.

→ ***Hinweis:*** Wird vom AIS keine SART-Meldung mehr empfangen, wird der AIS SART-Alarm nach Eingang des letzten Signals noch für die Dauer von 10 Minuten in der Schiffsliste angezeigt.

Schiffsalarme

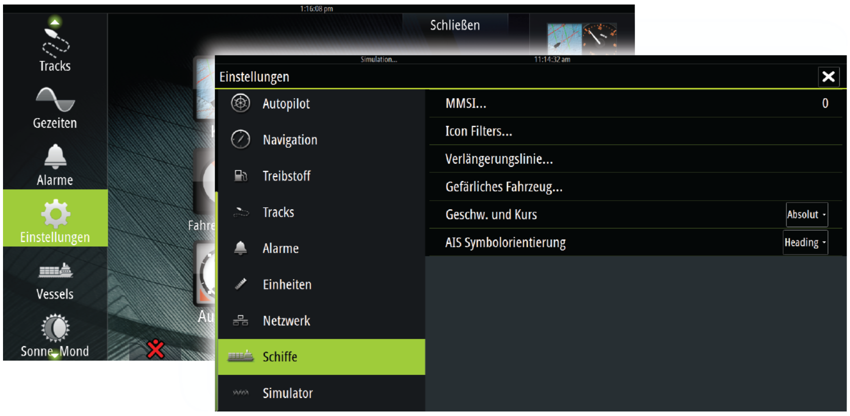
Sie können mehrere Alarme definieren, um benachrichtigt zu werden, wenn ein Ziel vordefinierte Bereichsgrenzen unterschreitet oder ein zuvor ermitteltes Ziel verloren geht.



Fehlende Daten ☐
Wetter ☐
Boote ▨
Gefährliches Fahrzeug ☑
AIS Ziel verloren ☑ 1.2 (mi)
Vessel message ☑
MARPA Ziel verloren ☐
MARPA nicht verfügbar ☐
Autopilot ☑

Alarm-ID	Beschreibung
Gefährliches Fahrzeug	Legt fest, ob ein Alarm aktiviert werden soll, wenn ein Schiff in die vordefinierte CPA oder TCPA eindringt. Siehe *"Definition gefährlicher Schiffe"* auf Seite 84.
AIS Ziel verloren	Legt den Bereich für verlorene Schiffe fest. Wenn ein Schiff verloren geht, wird ein Alarm ausgelöst. → ***Hinweis:*** Mit dem Kontrollkästchen wird festgelegt, ob das Alarmdialogfeld angezeigt wird und die Sirene angeht. Die CPA- und TCPA-Zone legen fest, wann ein Schiff gefährlich ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Alarm aktiviert/deaktiviert wurde.
Vessel message (Schiffsmeldung)	Legt fest, ob ein Alarm ausgelöst werden soll, wenn eine Meldung von einem AIS-Ziel empfangen wird.

Schiffseinstellungen



MMSI... 0
Geschw. und Kurs Absolut
AIS Symbolorientierung Heading

MMSI-Nummer Ihres Schiffes

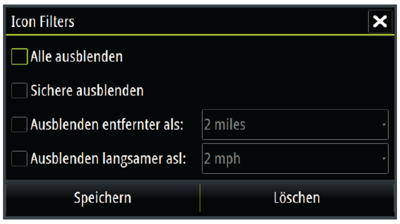
Sie müssen Ihre MMSI-Nummer (Maritime Mobile Service Identity) in das System eingeben, um adressierte Meldungen von AIS- oder DSC-Schiffen zu erhalten.

Außerdem sollte die MMSI-Nummer eingegeben werden, um zu vermeiden, dass Ihr eigenes Schiff als AIS-Ziel auf der Karte angezeigt wird.

→ ***Hinweis:*** Die Schiffsmeldungsoption in den Alarmeinstellungen muss aktiviert werden, wenn MMSI-Meldungen angezeigt werden sollen.

Symbolfilter

Standardmäßig werden alle Ziele im Feld angezeigt, wenn ein AIS-Gerät an das System angeschlossen ist.
Sie können festlegen, dass keine Ziele angezeigt werden oder dass die Symbole auf Grund von Sicherheitseinstellungen, Distanz und Schiffsgeschwindigkeit gefiltert werden.



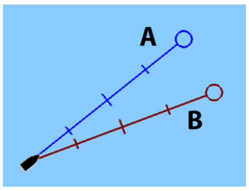
☐ Alle ausblenden

☐ Sichere ausblenden

☐ Ausblenden entfernter als: 2 miles

☐ Ausblenden langsamer asl: 2 mph

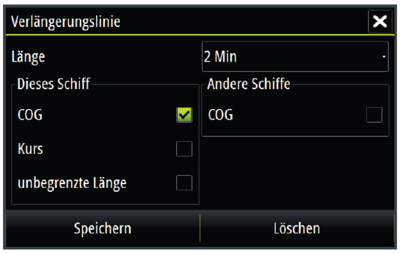
Verlängerungslinie



Die Länge der Verlängerungslinien des eigenen und anderer Schiffe kann vom Benutzer festgelegt werden.

- **A**: Steuerkurs
- **B**: Kurs über Grund (COG)

Die Länge der Verlängerungslinien wird entweder als feste Distanz oder zur Anzeige der Entfernung verwendet, die ein Schiff in einem ausgewählten Zeitraum zurücklegt.
Wenn keine Optionen unter **Dieses Schiff** aktiviert sind, werden für Ihr Schiff keine Verlängerungslinien angezeigt.



Länge: 2 Min

Dieses Schiff
COG ☑
Kurs ☐
unbegrenzte Länge ☐

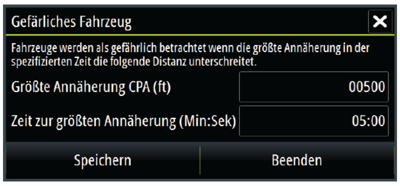
Andere Schiffe
COG ☐

Die Kursinformationen für Ihr Schiff werden vom aktiven Kurssensor gelesen, und die COG-Informationen werden vom aktiven GPS empfangen.

Für andere Schiffe sind die COG-Daten in der Meldung enthalten, die vom AIS-System empfangen wird.

Definition gefährlicher Schiffe

Sie können eine unsichtbare Schutzzone um Ihr Schiff definieren. Wenn ein Ziel diese Distanz unterschreitet, ändert sich das Symbol in das Zielsymbol "Gefährlich". Ein Alarm wird ausgelöst, sofern er in den Alarm-Einstellungen aktiviert ist.



Fahrzeuge werden als gefährlich betrachtet wenn die größte Annäherung in der spezifizierten Zeit die folgende Distanz unterschreitet.

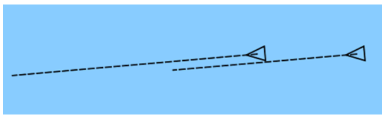
Größte Annäherung CPA (ft): 00500

Zeit zur größten Annäherung (Min:Sek): 05:00

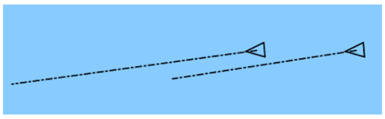
Geschwindigkeit und Kurs

Die Verlängerungslinie kann verwendet werden, um Geschwindigkeit und Kurs für Ziele anzugeben, entweder als absolute (tatsächliche) Bewegung auf der Karte oder im Verhältnis zu Ihrem Schiff.

Um die Bewegung wie unten dargestellt anzuzeigen, werden für die Verlängerungslinien unterschiedliche Linienarten verwendet.



AIS-Schiffe mit absoluter Bewegung



AIS-Schiffe mit relativer Bewegung

AIS-Symbolorientierung

Bestimmt die Orientierung des AIS-Symboles basierend auf der Fahrtrichtung oder den COG-Informationen.

15

Instrumentenfelder

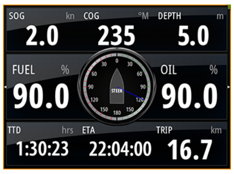
Die Instrumentenfelder bestehen aus mehreren Messinstrumenten – analoge, digitale und Balkeninstrumente – die für die Anzeige ausgewählter Daten angepasst werden können. Das Instrumentenfeld enthält Anzeigen mit Daten, und Sie können im Instrumentenfeld bis zu zehn Anzeigen selbst definieren.

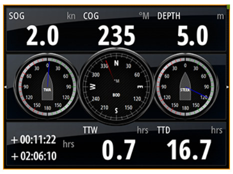
→ ***Hinweis:*** Zur Anzeige der Kraftstoff-/Motorinformationen müssen Motor- und Tankinformationen im Einstellungsfeld eingerichtet werden.

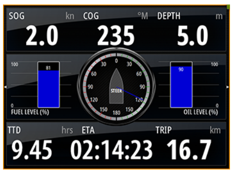
Anzeigen

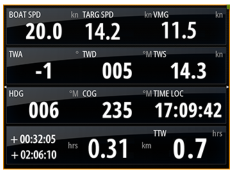
In einer Gruppe von vordefinierten Anzeigen werden Schiffs-, Navigations- und Anglerdaten angezeigt.

Mit der linken und rechten Pfeiltaste wechseln Sie zwischen den Anzeigen eines Feldes. Sie können die Anzeigen auch über das Menü auswählen.









→ ***Hinweis:*** Wenn andere Systeme (z. B. CZone) im Netzwerk vorhanden sind, können weitere Anzeigen über das Menü aktiviert werden.

Anpassen des Instrumentenfeldes

Sie können das Instrumentenfeld anpassen, indem Sie die Daten für jedes Messinstrument in den Anzeigen anpassen, das Anzeigenlayout ändern oder neue Anzeigen hinzufügen. Sie können außerdem Grenzwerte für analoge Messinstrumente festlegen.

Alle Bearbeitungsoptionen sind im Menü des Instrumentenfeldes verfügbar.

Die verfügbaren Bearbeitungsoptionen sind abhängig von den Datenquellen, die an Ihrem System angeschlossen sind.

Bearbeiten von Anzeigen

Aktivieren Sie die Anzeigen, die Sie bearbeiten wollen.

1. Aktivieren Sie das Menü.
2. Wählen Sie die Option "Editieren" aus.
3. Wählen Sie das zu bearbeitende Messinstrument aus. Das ausgewählte Instrument wird mit einem blauen Hintergrund angezeigt.
4. Wählen Sie die anzuzeigenden Informationen und Grenzen aus, und ändern Sie dann die Quelle für die Informationen.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen durch Auswählen der Option "Speichern" im Menü.

16 Audio

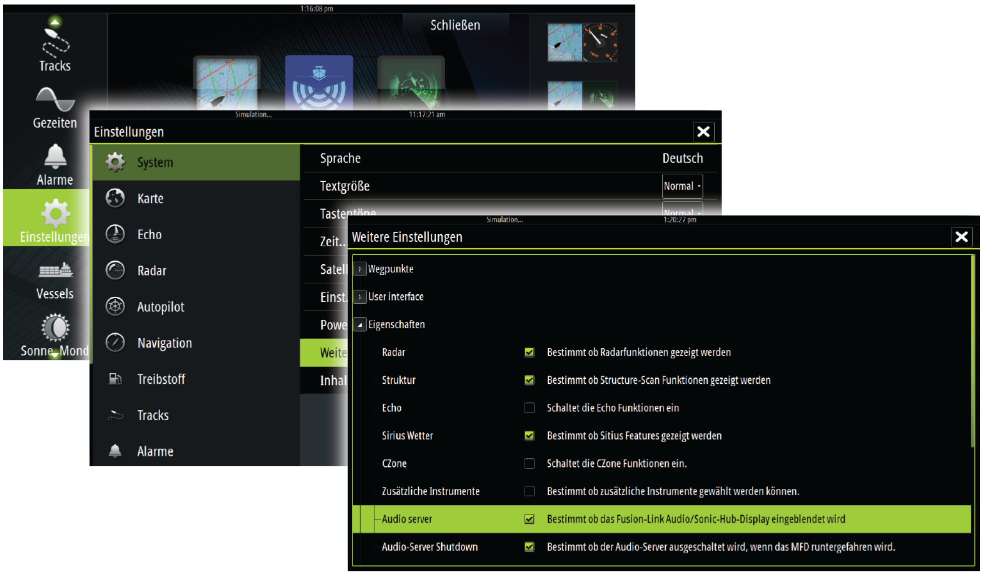
Wenn ein SonicHub-Server oder ein FUSION-Entertainmentsystem für Schiffe mit dem NMEA2000-Netzwerk verbunden ist, können Sie das Audiosystem auf Ihrem Schiff mit dem Zeus^2 steuern und anpassen.

Bei Anschluss an ein WM-2- oder WM-3-Satellitenmodul können Sie Sirius™-Audio für Ihr System abonnieren und nutzen. Sie können ein Sirius-Radio auch über ein FUSION-System verbinden. "Sirius™ Audio" und "Weather Service" decken die Binnengewässer der USA sowie die nordamerikanischen Küstenbereiche zum Atlantik und Pazifik, den Golf von Mexiko und die Karibische See ab. Die empfangenen Sirius™-Audio-Angebote hängen von Ihrem Abonnement ab. Weitere Informationen finden Sie unter www.sirius.com.

Bevor Sie Ihre Audio-Anlage verwenden können, müssen Sie sie gemäß dem mitgelieferten Zeus^2-Installationshandbuch und den Dokumentationen im Lieferumfang des Audio-Gerätes anschließen.

Aktivieren von Audio

Ein mit dem NMEA2000-Netzwerk verbundenes kompatibles Audio-Gerät sollte automatisch durch das System ermittelt werden. Ist dies nicht der Fall, aktivieren Sie die Funktion im Dialogfeld **Weitere Einstellungen**.



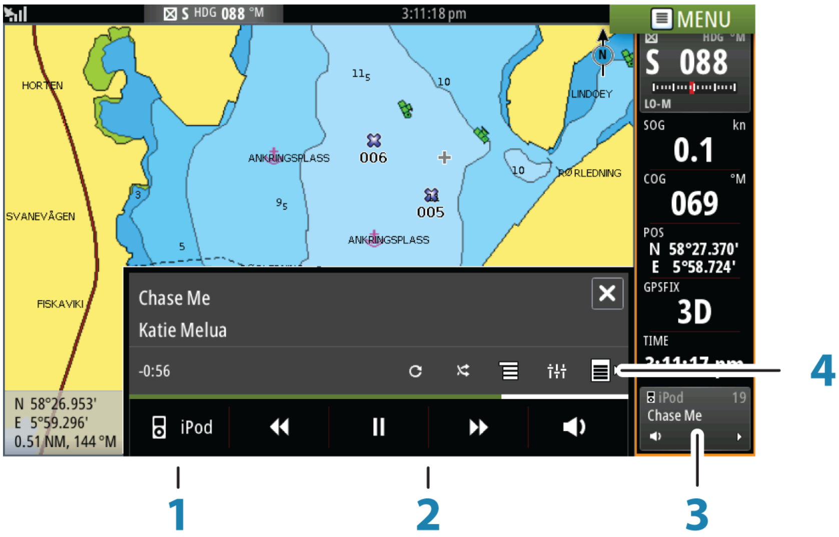
Sprache: Deutsch
Textgröße: Normal
Tastentöne: Normal

Radar	☑	Bestimmt ob Radarfunktionen gezeigt werden
Struktur	☑	Bestimmt ob Structure-Scan Funktionen gezeigt werden
Echo	☐	Schaltet die Echo Funktionen ein
Sirius Wetter	☑	Bestimmt ob Sitius Features gezeigt werden
CZone	☐	Schaltet die CZone Funktionen ein.
Zusätzliche Instrumente	☐	Bestimmt ob zusätzliche Instrumente gewählt werden können.
Audio server	☑	Bestimmt ob das Fusion-Link Audio/Sonic-Hub-Display eingeblendet wird
Audio-Server Shutdown	☑	Bestimmt ob der Audio-Server ausgeschaltet wird, wenn das MFD runtergefahren wird.

Das Audiofeld

Sie können das Audiofeld über den Ausschnitt "Audio" in der Instrumentenleiste aktivieren.

Die Steuerungsschaltflächen, Werkzeuge und Optionen variieren je nach Audioquelle. Darauf wird weiter unten genauer eingegangen.



Taste	Beschreibung
1	Audioquelle
2	Schaltflächen der Audiosteuerung
3	Ausschnitt "Audio"
4	Audio-Werkzeuge

Schaltflächen der Audiosteuerung

Symbol	Empfänger	UKW	DVD	Wiedergabe
iPod	Aufrufen einer Liste mit den verfügbaren Quellen			
◀◀	Auswahl der vorherigen/nächsten Frequenz Einstellen eines Senders durch Gedrückthalten		Vor- oder Zurückspulen	Auswahl des vorherigen/ nächsten Titels
▲ ▼	Auswahl des vorherigen/nächsten Favoritenkanals		Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
▶	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Start	
❚❚	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Unterbrechen der Wiedergabe	
🔊	Anzeigen des Lautstärkereglers			

Audio-Werkzeuge

Symbol	Empfänger	UKW	Wiedergabe
📶	Signalstärke	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
↻	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Aktivieren/ Deaktivieren der Wiederholfunktion. Bei aktivierter Funktion ist das Symbol farbig.
🔀	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Aktivieren/ Deaktivieren der Zufallswiedergabe. Bei aktivierter Funktion ist das Symbol farbig.
🎚	Zeigt Menüs zum Einrichten von Zonen und für die Hauptbedienung an.		
☰	Zeigt die Favoritensender für den Empfänger an.	Zeigt die Favoritenkanäle für UKW an.	Zeigt das Menü für die aktive Quelle an.
☰▸	Zeigt optionale Einstellungen für die aktive Quelle an.		

Einrichten des Audiosystems

Lautsprecher

Lautsprecherzonen

Das Zeus^2 kann für die Steuerung verschiedener Audiozonen eingerichtet werden. Die Anzahl der Zonen hängt von dem Audioserver ab, mit dem Ihr System verbunden ist.

Sie können die Balance, die Lautstärke und die maximale Lautstärke für jede einzelne Zone separat einstellen. Bass- und Höhenregelungen wirken sich auf alle Zonen aus.

Master-Lautstärkeregelung

Standardmäßig wird die Lautstärke aller Lautsprecherzonen angepasst, wenn Sie die Lautstärke einstellen. Sie können definieren, welche Zonen geändert werden sollen, wenn Sie die Lautstärke erhöhen bzw. verringern.

Auswahl des Empfangsbereiches

Bevor Sie FM- oder AM-Sendungen hören und ein UKW-Radio anschließen können, müssen Sie den richtigen Empfangsbereich für Ihren Standort auswählen.

Trennen von Sirius von der AUX-Quelle

Wenn Sie den Empfang von Sirius-Radio auf Ihrem FUSION-Radio oder -Server einstellen, wird die AUX-Quelle mit dem Sirius-Feed verknüpft. **Sirius** wird dann in der Quellenliste angezeigt, wenn der FUSION-Server aktiv ist.

Um die AUX-Quelle für ein anderes Gerät zu verwenden, muss Sirius von der AUX-Quelle getrennt werden.

→ ***Hinweis:*** Zum Verwenden von SiriusXM muss ein optionaler SiriusXM-Empfänger mit dem FUSION-Server verbunden sein.

Bedienen des Audiosystems

1. Wählen Sie "Audio" in der Instrumentenleiste aus, um das Audio-Overlay zu aktivieren.
2. Wählen Sie das Symbol "Optionen" und dann den Audioserver aus.
3. Wählen Sie das Symbol "Quelle" und dann die Audioquelle aus.
    - Die Anzahl der Quellen hängt vom aktiven Audioserver ab.
4. Verwenden Sie die Bedienoberfläche zur Steuerung des Audiosystems.

Eine Übersicht über die Schaltflächen und Werkzeuge für die Audiosteuerung finden Sie unter *"Schaltflächen der Audiosteuerung"* auf Seite 88 und *"Audio-Werkzeuge"* auf Seite 89.

Eine Liste der verfügbaren Optionen finden Sie in der Dokumentation Ihres Audiogerätes.

Favoritenkanäle

Wenn Sie einen Sender oder einen UKW-Kanal eingestellt haben, können Sie ihn zu Ihrer Favoritenliste hinzufügen. Die bevorzugten Kanäle können Sie in der Favoritenliste anzeigen, auswählen und löschen.

Die Favoritenkanäle gehen Sie mit den Auf-/Ab-Tasten im Audiofeld durch.

Verwenden von Sirius-Radio (nur Nordamerika)

Liste der Kanäle

Die Liste der Radiosender führt alle verfügbaren Sirius-Kanäle auf, unabhängig davon, ob Sie dafür ein Abonnement besitzen.

Favoritenliste

Sie können aus der Liste der Kanäle eine Favoritenliste Ihrer bevorzugten Sirius-Kanäle zusammenstellen. Nicht abonnierte Kanäle können nicht hinzugefügt werden.

Sperren von Kanälen

Sie können ausgewählte Sirius-Kanäle sperren, sodass sie erst abgespielt werden können, wenn ein Entsperrcode eingegeben wurde.

Wenn die Sperrfunktion aktiviert wurde, muss ein vierstelliger Code eingegeben werden, bevor ein Kanal gesperrt werden kann.

Derselbe Code muss auch zum Entsperren eines gesperrten Kanals eingegeben werden.

17

Wetter

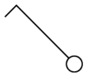
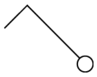
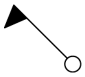
Im Zeus^2 ist eine Wetterfunktion integriert, mit der der Benutzer auf der Karte eingeblendete Vorhersagedaten anzeigen kann. Dies ermöglicht ein genaueres Verständnis der wahrscheinlich auftretenden Wetterbedingungen.

Das System unterstützt Wetterdaten im GRIB-Format, die von verschiedenen Wetterdiensten heruntergeladen werden können. Außerdem werden Wetterdaten vom SIRIUS Marine Weather Service unterstützt, der jedoch nur in Nordamerika zur Verfügung steht.

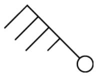
Windfahnen

Die Drehung der Windfahnen zeigt die relative Windrichtung an, wobei das Ende der Windfahne die Richtung zeigt, aus der der Wind kommt. In der folgenden Abbildung bläst der Wind aus Nordwesten.

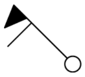
Die Windgeschwindigkeit wird durch eine Kombination von großen und geringen Windstärken am Ende der Windfahne angezeigt.

◎	Null Knoten/Unbestimmte Wind-Richtung
	Kurze Fahne = 5 Knoten
	Lange Fahne = 10 Knoten
	Pfeil-Fahne = 50 Knoten

Wird eine Kombination von 5- und 10-Knoten-Windstärken an einer Windfahne angezeigt, müssen diese addiert werden, um die Gesamtwindgeschwindigkeit zu erhalten. Im nachstehenden Beispiel werden mit 3 x große Windstärke + 1 x geringe Windstärke = 35 Knoten angezeigt, und 60 Knoten werden mit 1 x Pfeil-Windstärke + 1 x große Windstärke angezeigt.



Windgeschwindigkeit: 35 Knoten



Windgeschwindigkeit: 60 Knoten

GRIB-Wetter

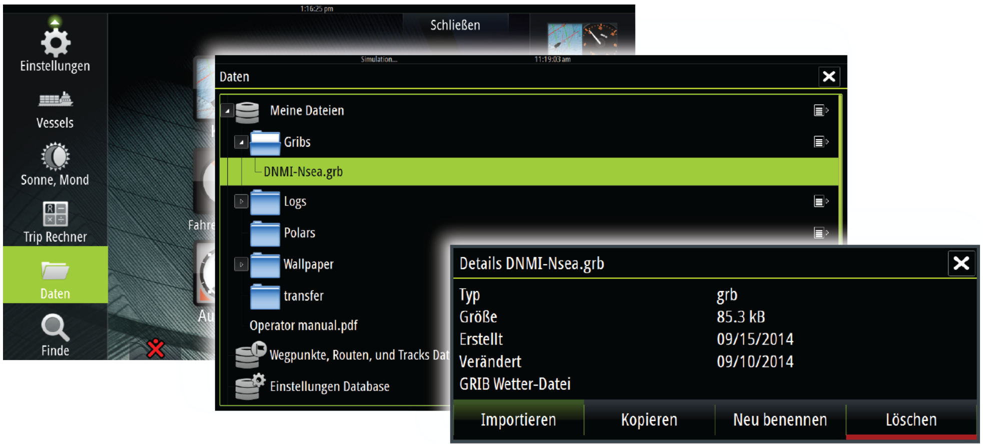
Eine GRIB-Datei enthält Vorhersageinformationen für eine definierte Anzahl an Tagen. Sie können die Wetterdaten animieren, um anzuzeigen, wie sich Wettersysteme entwickeln.

Importieren von GRIB-Daten

GRIB-Daten müssen in den Speicher importiert werden, ehe sie verwendet werden können. Die Datei kann von jeder Stelle aus importiert werden, die im Dateimanager angezeigt wird.

→ ***Hinweis:*** Von einer SD Card importierte GRIB-Daten werden nicht im Zeus^2 gespeichert. Die Daten gehen verloren, sobald neue GRIB-Daten importiert werden.

Wählen Sie die GRIB-Datei aus, um die Daten zu importieren.



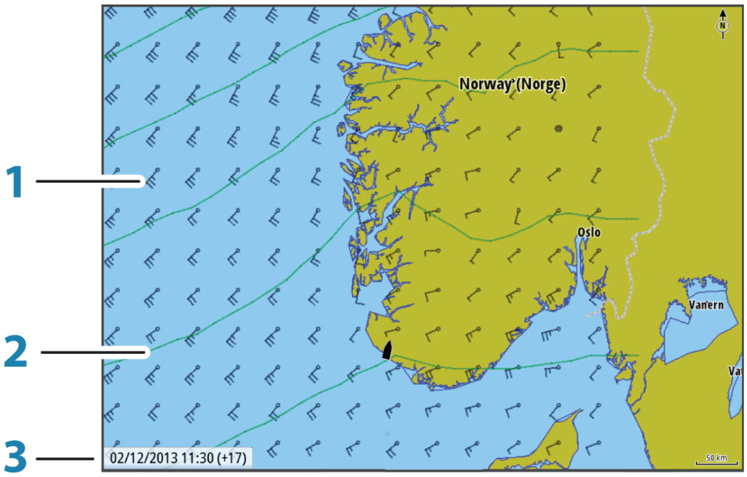
Typ	grb
Größe	85.3 kB
Erstellt	09/15/2014
Verändert	09/10/2014
GRIB Wetter-Datei	

GRIB-Wetteranzeige

Die importierten GRIB-Wetterdaten können als Overlay in Ihrem Kartenfeld eingeblendet werden.

Wenn die Overlay-Option "GRIB-Wetter" ausgewählt ist, sind im Kartenmenü zusätzlich GRIB-Wetter-Optionen verfügbar. Sie können in diesem Menü auswählen, welche Wettersymbole angezeigt werden sollen. Außerdem können Sie die Distanz zwischen den Windfahnen festlegen und die Transparenz der Wettersymbole einstellen.

Dieses Menü gestattet Ihnen zudem das Animieren der Wettervorhersage, wie weiter unten in diesem Kapitel erläutert.



Taste	Beschreibung
1	Windfahnen
2	Druck-Konturen
3	GRIB-Informationsfenster

GRIB-Informationsfenster

Im GRIB-Informationsfenster werden Datum und Uhrzeit für die GRIB-Wettervorhersage sowie die Zeit für die ausgewählte Vorhersage in Klammern angezeigt. Ein negativer Wert weist auf historische Wetterdaten hin.

Wenn Sie eine Position auf der Karte auswählen, wird das Informationsfenster erweitert und zeigt Wetterdetails für die ausgewählte Position an.

Animieren der GRIB-Wettervorhersage

Die GRIB-Daten enthalten Vorhersageinformationen für eine definierte Anzahl an Tagen. Sie können die Wetterdaten animieren, um die Vorhersage für ein bestimmtes Datum und eine Uhrzeit anzuzeigen. Die Zeitbereiche variieren abhängig von der verwendeten Datei.

Die Zeitverschiebung wird im GRIB-Informationsfenster in Klammern angezeigt. Die angezeigte Zeit ist relativ zur aktuellen Zeit, die von einem mit dem System verbundenen GPS-Gerät bereitgestellt wird.

Wählen Sie die Zeit und die Animationsgeschwindigkeit über das Menü aus.

SiriusXM™-Wetter

Wenn am Gerät ein Navico Wettermodul angeschlossen ist, können Sie die Audio- und Wetteranwendungen "SIRIUS™ Audio" und "SIRIUS™ Marine Weather Service" für Ihr System abonnieren und verwenden (nur Nordamerika).

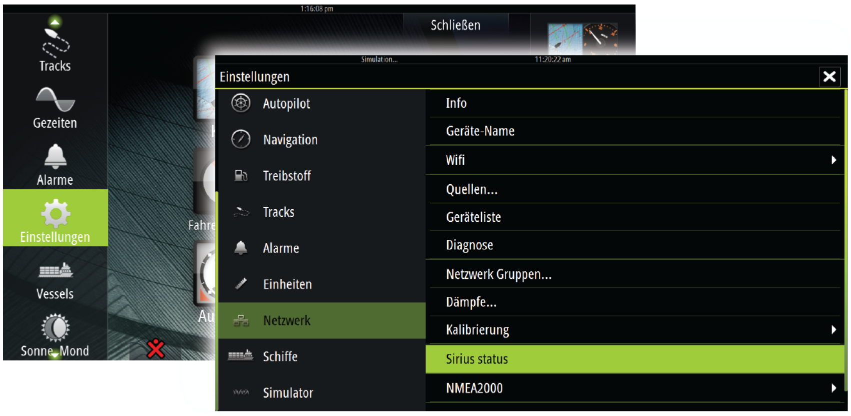
"Sirius™ Audio" und "Weather Service" decken die Binnengewässer der USA sowie die nordamerikanischen Küstenbereiche zum Atlantik und Pazifik, den Golf von Mexiko und die Karibische See ab.

Die empfangenen Audio- und Wetterprodukte hängen von Ihrem ausgewählten Abonnement ab. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.siriusxm.com/marineweather.

Sirius-Statusfeld

Wenn das Wettermodul an das System angeschlossen ist, haben Sie Zugriff auf das Statusfeld des Sirius™.

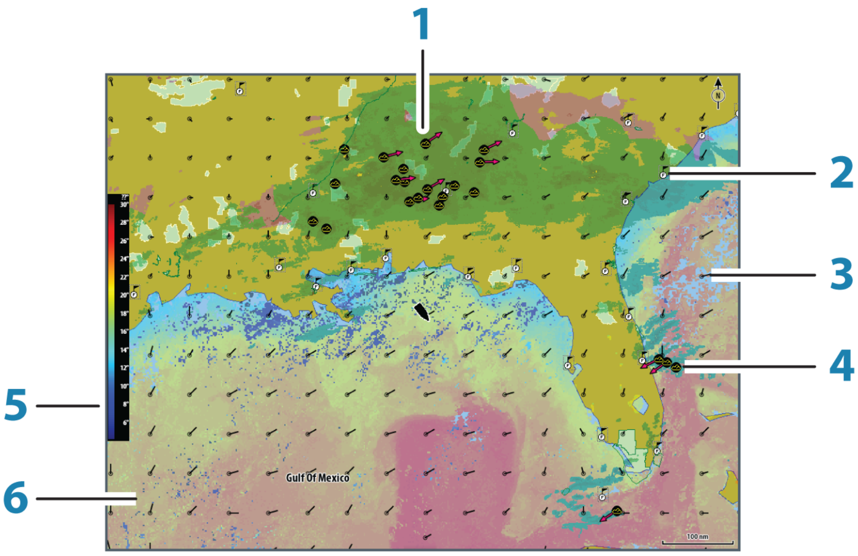
Das Statusfeld zeigt die Signalstärke als 1/3 (schwach), 2/3 (gut) oder 3/3 (bevorzugt) an. Dort werden auch der Antennenstatus, das Service Level und die elektronische Seriennummer des Wettermoduls angezeigt.



Sirius-Wetteranzeige

Die Sirius-Wetterfunktion kann als Overlay in Ihrem Kartenfeld eingeblendet werden.

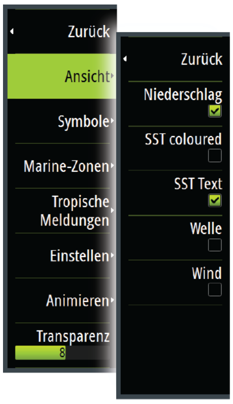
Wenn die Overlay-Option "Wetter" ausgewählt ist, sind im Kartenmenü zusätzliche Wetter-Optionen verfügbar.



Taste	Beschreibung
1	Farbschattierung Niederschlag
2	Symbol für die örtliche Vorhersage
3	Vorhersage durch Windfahnen
4	Sturmsymbol
5	SST-Farbleiste
6	SST-Farbschattierung

Mit dem Sirius-Wetter-Optionsmenü wählen Sie die anzuzeigenden Wettersymbole für das Display und deren Darstellung auf der Karte aus.

Niederschlag



Farbschattierungen werden verwendet, um Art und Intensität von Niederschlägen anzuzeigen. Die dunkelste Farbe steht für die stärkste Intensität.

Niederschlagsart	Farbcode
Regen	Von Hellgrün (leichter Regen) über Gelb, Orange bis Dunkelrot (starker Regen)
Schnee	Blau
Gemischt	Pink

Temperatur der Wasseroberfläche (SST)

Sie können die Temperatur der Wasseroberfläche als Farbverlauf oder Text anzeigen lassen.

Wenn die Farbcodierung ausgewählt wurde, wird die SST-Farbleiste auf der linken Seite des Displays angezeigt.

Sie geben vor, wie die Farbcodierung für die Temperaturerkennung der Wasseroberfläche verwendet werden soll. Siehe *"Anpassen der Farbcodierungen"* auf Seite 95.

Wellenanzeige

Es werden Farben verwendet, um die vorhergesagte Wellenhöhe anzuzeigen. Dunkelrot steht für die höchsten Wellen und blau für die flachsten Wellen.

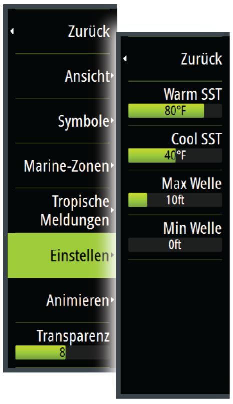
Sie können definieren, wie die Wellenhöhe anhand der Farbcodes identifiziert wird. Weitere Informationen finden Sie unter *"Anpassen der Farbcodierungen"* auf Seite 95.

Wettersymbole

Es stehen verschiedene Wettersymbole zur Anzeige aktueller oder vorhergesagter Wetterbedingungen zur Verfügung. Sie können ein Symbol auswählen, um detaillierte Wetterdaten anzuzeigen.

Symbol	Beschreibung
	Örtliche Vorhersage
	Oberflächen Beobachtung
	Verfolgen von Tropenstürmen; vergangen (grau) – aktuell (rot) – zukünftig (gelb)
	Verfolgen von Hurrikans (Kategorie 1–5); vergangen (grau) – aktuell (rot) – zukünftig (gelb)
LLL	Verfolgen von Tropenwetterlagen/ Tiefdruckgebieten; vergangen (grau) – aktuell (rot) – zukünftig (gelb)
	Sturm-Eigenschaften
	Blitze
	Lage von Wetterwarngebieten und Warnsignal
	Standort des Seewetterbereichs

Anpassen der Farbcodierungen



Transparenz 8
Warm SST 80°F
Cool SST 40°F
Max Welle 10ft
Min Welle 0ft

Sie können die Farbcodierung für den Temperaturbereich der Wasseroberfläche und die Wellenhöhe festlegen.

Die Temperatur über den warmen und unter den kühlen Werten wird mit zunehmend dunkleren Rot- bzw. Blautönen angezeigt.

Wellen über dem Höchstwert werden in zunehmend dunkleren Rottönen angezeigt. Wellen unter dem Mindestwert haben keine Farbcodierung.

Marine-Zonen

Der Sirius™-Service beinhaltet den Zugriff auf Wetterberichte aus allen Marine-Zonen der USA mit Ausnahme von Hochseegebieten.

Sie können das System so einrichten, dass die Vorhersage für eine bestimmte Region eingelesen wird.

Wählen Sie die markierte Zone aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl über das Menü.

Tropische Meldungen

Sie können tropische Meldungen lesen, einschließlich Informationen zu den tropischen Wetterbedingungen. Diese Meldungen sind für den gesamten Atlantik und für den Ostpazifik verfügbar.

Anzeigen von Wetter-Details

Wenn die Pop-up-Option aktiviert ist, können Sie ein Wettersymbol auswählen, um die Art der Beobachtung anzuzeigen. Wenn Sie das Pop-up-Fenster auswählen, werden ausführliche

Informationen zur Beobachtung angezeigt. Sie können auch über das Menü detaillierte Informationen anzeigen, wenn das Wettersymbol ausgewählt ist.

Animieren der Sirius™-Wettergrafiken

Das Zeus^2 zeichnet die Wetterinformationen auf, die Sie aktiviert haben. Aufgrund dieser Daten können Sie eine animierte Grafik von Wetterbedingungen in der Vergangenheit und in der Zukunft erstellen. Der Umfang der verfügbaren Informationen im System ist abhängig von der Zahl der Wetteraktivitäten – je komplexer die Wetterbedingungen, desto weniger Zeit steht für die Animation zur Verfügung.

Sie können die Vergangenheit oder Zukunft abhängig von der eingeschalteten Wetteranzeige animieren:

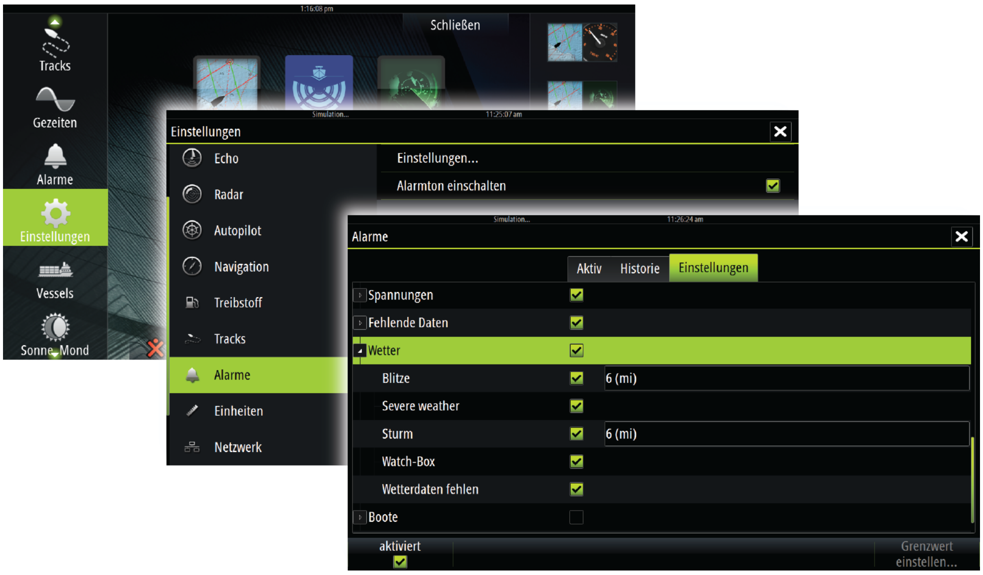
- Mit der Niederschlagseinblendung können Sie Animationen für die Vergangenheit durchführen und nur die Wetterbedingungen in unmittelbarer Zukunft prognostizieren.
- Mit der farbcodierten Wellenhöheneinblendung können Sie auch Animationen für die Zukunft durchführen (Wettervorhersagen).
Ist diese Option aktiviert, wird die Zeit für die aktuelle grafische Animation in der unteren linken Ecke des Kartenfeldes angezeigt.

Wetteralarme

Sie können Alarme für Gewitter oder Stürme in einer bestimmten Entfernung zu Ihrem Schiff einrichten.

Sie können auch einen Alarm für Schlechtwettervorhersagen für Ihre gewählte Marine-Zone einrichten.

Eine Watch-Box wird vom nationalen Wetterdienst festgelegt. Wenn Sie den Watch-Box-Alarm aktivieren, wird er ausgelöst, wenn sich Ihr Schiff in einem Watch-Box-Gebiet befindet bzw. in ein Watch-Box-Gebiet hineinfährt.



Alarmton einschalten ☑

Spannungen ☑
Fehlende Daten ☑
Wetter ☑
Blitze ☑ 6 (mi)
Severe weather ☑
Sturm ☑ 6 (mi)
Watch-Box ☑
Wetterdaten fehlen ☑
Boote ☐
aktiviert ☑

18

Video

Mit der Videofunktion können Sie Video- oder Kameraquellen auf Ihrem System anzeigen.

→ ***Hinweis:*** Videos werden nicht über das Ethernet-Netzwerk freigegeben. Sie können das Video nur auf dem Gerät anzeigen, das mit der Videoquelle verbunden ist.

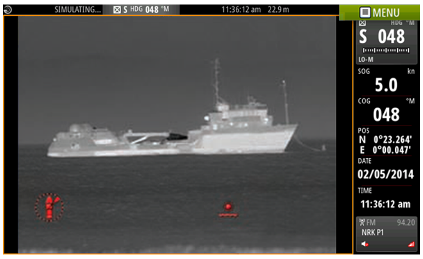
Wenn im Ethernet-Netzwerk eine FLIR-Kamera verfügbar ist, können Sie die Videoaufzeichnung anzeigen und die Kamera über das System steuern.

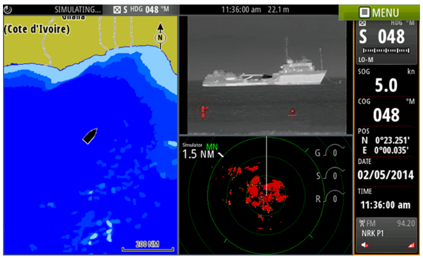
Informationen zum Anschließen einer Kamera finden Sie im separaten Installationshandbuch zum Zeus^2.

Videofeld

Ein Videofeld kann als Einzelfeld oder als Teil einer Seite mit mehreren Feldern eingerichtet werden.

Die Größe des Videobildes wird auf die des Videofeldes angepasst. Nicht durch das Videobild abgedeckte Bereiche werden in Schwarz dargestellt.





Einrichten des Videofeldes

Videoquelle

Zeus^2 unterstützt zwei Video-Eingangskanäle. Sie können sich für die Anzeige eines einzelnen Kanals entscheiden oder das Bild zwischen verfügbaren Videokameras rotieren lassen.

Der Rotationszyklus kann auf einen Wert zwischen 5 und 120 Sekunden eingestellt werden.

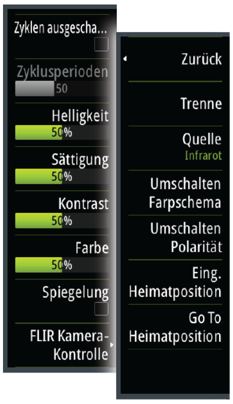
Videostandard

Zeus^2 unterstützt NTSC- und PAL-Video. Die beiden Kanäle werden einzeln eingerichtet. Ermitteln Sie den lokalen Videostandard bzw. den Standard Ihrer Videokameras.

Anpassen des Videobildes

Sie können die Videoanzeige optimieren, indem Sie die Video-Bildeinstellungen anpassen. Die Einstellungen werden für jede Videoquelle separat angepasst. Standardwert für alle Einstellungen: 50 %.

FLIR-Kamerasteuerung.



Nach Herstellung der Verbindung zu einer FLIR-Kamera ändert sich das Menü und beinhaltet nunmehr den Zugriff auf die FLIR-Kamerasteuerung.

→ ***Hinweis:*** Sie können die Steuerung der Kamera über jedes mit dem Ethernet-Netzwerk verbundene Zeus^2-Gerät übernehmen.

Herstellen der Verbindung mit der FLIR-Videokamera

Wenn ein Videofeld aktiviert ist, erkennt das Zeus^2 automatisch eine im Netzwerk verfügbare FLIR-Kamera.

→ ***Hinweis:*** Ist ein DHCP-Server Teil des Ethernet-Netzwerkes, muss die FLIR-Kamera konfiguriert und mit einer statischen IP-Adresse eingerichtet werden, ehe die Verbindung hergestellt werden kann. Anweisungen zur Konfiguration Ihres FLIR-Kameramodelles entnehmen Sie der jeweiligen FLIR-Dokumentation.

→ ***Hinweis:*** Mit dem Ethernet-Netzwerk kann nur eine FLIR-Kamera verbunden werden.

Sobald Sie ein Videofeld aktivieren, beginnt das System, das Netzwerk nach einer FLIR-Kamera zu durchsuchen.

Abgebrochene Verbindungen werden durch eine Schaltfläche angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Verbindung wiederherzustellen.

Nach Herstellung der Verbindung verändert sich das Menü und beinhaltet nunmehr den Zugriff auf die FLIR-Kamerasteuerung.

→ ***Hinweis:*** Sie können die Steuerung der Kamera über jedes mit dem Ethernet-Netzwerk verbundene Zeus^2 übernehmen.

Schwenken und Neigen der FLIR-Kamera

Wenn die Verbindung mit der FLIR-Kamera hergestellt wurde, werden im Videofeld die Schaltflächen zum Schwenken und Neigen angezeigt. Die Pfeiltasten nach links und rechts dienen zur Steuerung der Schwenkbewegung, und die Pfeiltasten nach oben und unten steuern die Neigung der Kamera.

Wählen Sie zur Steuerung der Kamera eine der Pfeilschaltflächen im Feld aus. Die Kamera bewegt sich so lange, wie Sie die Schaltfläche gedrückt halten.

Vergrößern des FLIR-Videobildes

Verwenden Sie zum Vergrößern des Videobildes die Zoom-Schaltflächen im Bedienfeld.

Je nach gewählter Quelle der FLIR-Kamera gibt es zwei Zoom-Optionen:

Digitaler Zoom	Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn sich die Kamera im Infrarot-Modus befindet. In diesem Modus wird der Zoom durch entsprechende Stufen repräsentiert (0-, 2- und 4-facher Zoom). Mit jedem Drücken einer Zoom-Schaltfläche wird der Zoom um eine Stufe vergrößert oder verkleinert.
Optischer Zoom	Diese Option ist im Tageslicht-Modus verfügbar. In diesem Modus wird das Kamerabild solange vergrößert oder verkleinert, wie Sie eine Zoom-Schaltfläche gedrückt halten.

Quellenoptionen der FLIR-Kamera

Die FLIR-Kamera umfasst als Videoquelle "Tageslicht" und "Infrarot".

Bei Auswahl der Infrarot-Quelle sind folgende Optionen verfügbar:

Umschalten Farbschema	Hiermit durchlaufen Sie das Video-Ausgabe-Farbschema der FLIR-Kamera. Jedes dieser Schemata ordnet einer bestimmten Temperatur eine jeweilige Farbe zu.
Umschalten Polarität	Hiermit wird das Farbschema invertiert. Beispiel: Statt "Weiß = heiß" und "Schwarz = kalt" gilt dann "Schwarz = heiß" und "Weiß = kalt".

Ausgangsposition der FLIR-Kamera

Sie können die aktuelle eingestellte Schwenk- und Neigungsposition der Kamera als Ausgangsposition festlegen.

Sie können so später schnell zu dieser Kameraposition zurückkehren.

19

Alarme

Alarmsystem

Das System prüft im laufenden Betrieb permanent, ob gefährliche Situationen oder Systemfehler auftreten. Wenn es zu einer Alarmsituation kommt, wird auf dem Bildschirm eine entsprechende Meldung angezeigt. In der Statusleiste wird ein Alarmsymbol angezeigt, und die Statusleiste blinkt in der entsprechenden Alarmfarbe.

Wenn Sie den Alarmton aktiviert haben, folgt der Alarmmeldung ein akustisches Signal, und der Schalter für den externen Alarm wird aktiviert.

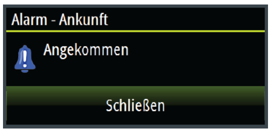
Der Alarm wird in der Alarmliste aufgezeichnet, sodass Sie die Details anzeigen und die entsprechenden Korrekturmaßnahmen ergreifen können.

Meldungstypen

Die Meldungen werden nach der Auswirkung der gemeldeten Situation auf Ihr Schiff klassifiziert. Folgende Farbcodes werden verwendet:

Farbe	Wichtigkeit
Rot	Kritisch
Orange	Wichtig
Gelb	Standard
Blau	Warnung
Grün	Leichte Warnung

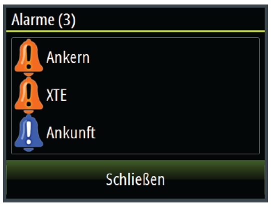
Einzelalarme


Alarm - Ankunft

Angekommen

Ein Einzelalarm wird mit dem Namen des Alarms im Titel sowie mit Details zum Alarm angezeigt.

Mehrere Alarme


Alarme (3)

Ankern

XTE

Ankunft

Wenn mehrere Alarme gleichzeitig aktiviert werden, zeigt die Alarmmeldung eine Liste von maximal drei Alarmen. Die Alarme werden in der Reihenfolge ihres Auftretens aufgeführt, wobei der zuerst aktivierte Alarm ganz oben steht. Die verbleibenden Alarme sind im Dialogfeld "Alarm" aufgeführt.

Bestätigen von Meldungen

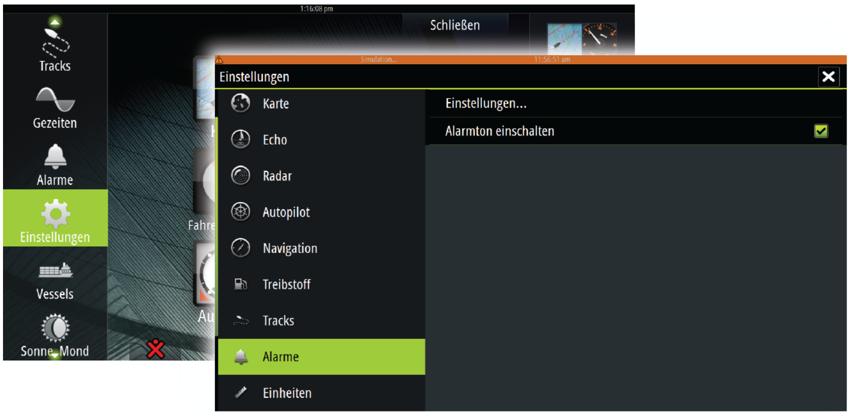
Sie haben im Alarmdialogfeld folgende Möglichkeiten, um eine Meldung zu bestätigen:

Option	Ergebnis
Schließen	Der Alarmstatus wird auf "Bestätigt" gesetzt. Das bedeutet, dass Sie die Alarmbedingung zur Kenntnis genommen haben. Die Sirene bzw. der Alarmton werden ausgeschaltet, und das Alarmdialogfeld wird nicht mehr angezeigt. Allerdings bleibt der Alarm in der Alarmliste aktiv, bis die Alarmursache beseitigt wurde.
Ausschalten	Deaktiviert die aktuellen Alarmeinstellungen. Der Alarm wird nicht mehr angezeigt, bis Sie ihn im Alarmdialogfeld wieder aufrufen.

Sie können die Alarmmeldung oder die Sirene nicht vorübergehend stummschalten. Beide bleiben an, bis Sie den Alarm bestätigen oder die Alarmursache beseitigt wurde.

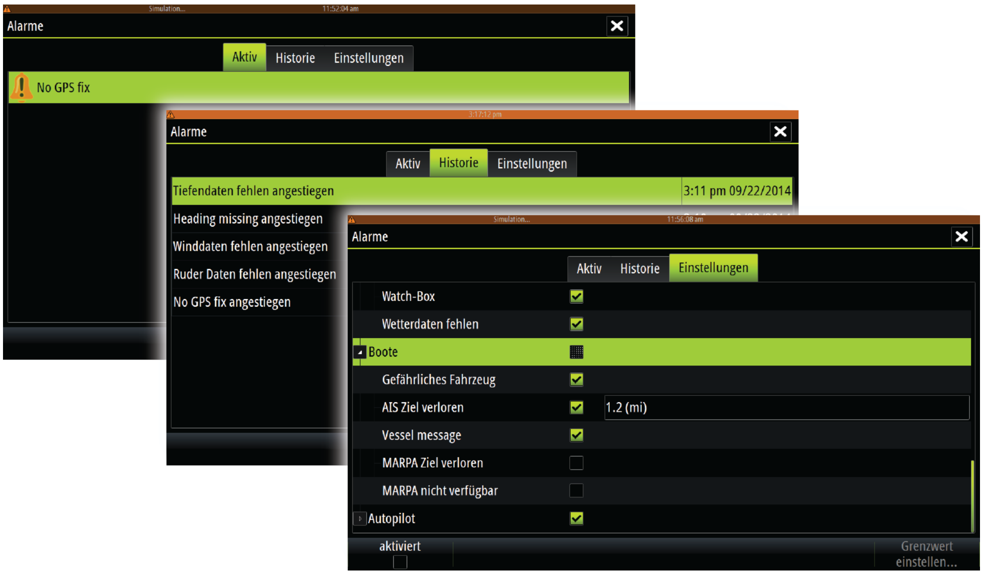
Dialogfeld "Alarme"

Alle Alarme werden im Dialogfeld "Alarm Einstellungen" eingerichtet.



Alarmton einschalten ☑

Die Dialogfelder für Alarme können auch über den Werkzeugbereich aufgerufen werden. Sie enthalten Informationen zu den aktiven Alarmen und zum Alarmverlauf.



No GPS fix

Tiefendaten fehlen angestiegen	3:11 pm 09/22/2014
Heading missing angestiegen	
Winddaten fehlen angestiegen	
Ruder Daten fehlen angestiegen	
No GPS fix angestiegen	

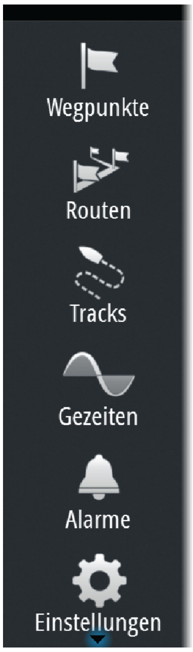
Watch-Box	☑	
Wetterdaten fehlen	☑	
Boote	▦	
Gefährliches Fahrzeug	☑	
AIS Ziel verloren	☑	1.2 (mi)
Vessel message	☑	
MARPA Ziel verloren	☐	
MARPA nicht verfügbar	☐	
Autopilot	☑	

20

Werkzeuge

Der Werkzeugbereich enthält standardmäßig Symbole für den Zugriff auf Optionen und Werkzeuge, die keinem bestimmten Feld zugeordnet sind.

Beim Anschluss von externen Geräte an das Zeus^2 werden im Werkzeugbereich möglicherweise neue Symbole hinzugefügt, über die Sie auf die Funktionen der externen Geräte zugreifen können.



Wegpunkte/Routen/Tracks

Liste der Wegpunkte, Routen und Tracks mit Detailinformationen.

Wählen Sie einen Wegpunkt, eine Route oder einen Track aus, um diese zu löschen oder zu bearbeiten.

Gezeiten

Zeigt Gezeiteninformationen zu der Ihrer Position nächstgelegenen Gezeitenstation.

Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen des Feldes, um das Datum zu ändern, oder rufen Sie über das Datumsfeld die Kalenderfunktion auf.

Verfügbare Gezeitenstationen können Sie im Menü auswählen.

Alarme

Aktive Alarme

Liste der aktiven Alarme.

Alarmhistorie

Liste aller Alarme mit Zeitstempel.

Alarm Einstellungen

Liste aller im System verfügbaren Alarmoptionen mit den aktuellen Einstellungen.

Einstellungen

Gewährt Zugriff auf Anwendungs- und Systemeinstellungen.

Schiffe

Liste "Status"

Liste aller AIS-, MARPA- und DSC-Schiffe mit verfügbaren Informationen.

Liste "Meldungen"

Liste aller Meldungen, die von anderen AIS-Schiffen eingegangen sind (mit Zeitstempel).

Sonne/Mond

Zeigt Sonnenaufgang und -untergang, Mondaufgang und -untergang für eine Position basierend auf Ihren Eingaben zum Datum und der geografischen Länge/Breite der Position.

Trip Rechner

Registerkarten "Trip 1" und "Trip 2"

Zeigt Reise- und Motorinformationen mit einer Reset-Option für alle Datenfelder.

Registerkarte "Heute"

Zeigt Reise- und Motorinformationen zum aktuellen Datum. Alle Datenfelder werden automatisch zurückgesetzt, wenn sich das Datum ändert.

Dateien

Verwaltung von Dateien, Wegpunkten, Routen, Tracks und Einstellungen.

Finden

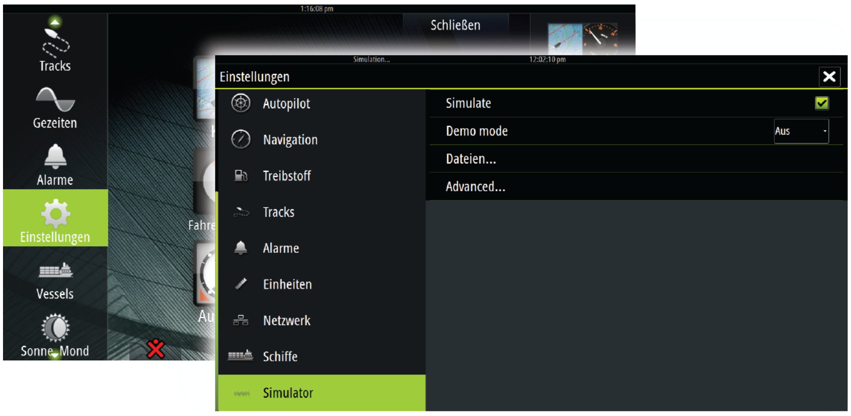
Suchfunktion für Kartenelemente (Wegpunkte, Routen, Tracks usw.).

21

Simulation

Mit der Simulationsfunktion können Sie sehen, wie das Gerät in stationärer Position und ohne Verbindung zu Echolot, Radar, GPS usw. arbeitet.

Sie können sich mithilfe der Simulation mit Ihrem Gerät vertraut machen, bevor Sie es auf dem Wasser verwenden.



Simulate ☑

Demo mode: Aus

Die Statusleiste zeigt an, wenn die Simulation eingeschaltet ist.

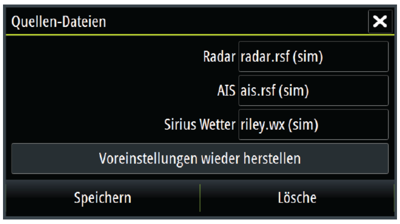
Demo-Modus

In diesem Modus durchläuft das Gerät automatisch die wichtigsten Produktfunktionen, wechselt automatisch zwischen Seiten, passt Einstellungen an, öffnet Menüs usw.

Wenn Sie im Demo-Modus auf einen Touchscreen tippen oder eine Taste drücken, wird die Demonstration unterbrochen. Nach einer gewissen Zeit wird der Demo-Modus wieder aufgenommen.

Quelldateien für den Simulator

Sie können auswählen, welche Datendateien für den Simulator verwendet werden.
Ihr System umfasst eine Reihe von Quelldateien; außerdem können Sie Dateien über eine SD-Karte importieren, die Sie in den Kartenleser des Gerätes einlegen.
Des Weiteren können Sie selbst aufgezeichnete Dateien im Simulator verwenden.



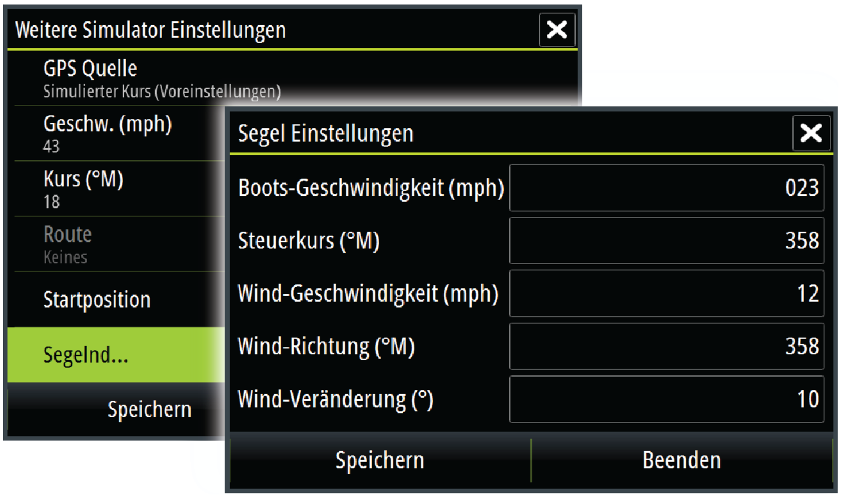
Radar: radar.rsf (sim)

AIS: ais.rsf (sim)

Sirius Wetter: riley.wx (sim)

Weitere Simulationseinstellungen

Die erweiterten Simulationseinstellungen ermöglichen die manuelle Simulatorsteuerung.



Weitere Simulator Einstellungen

GPS Quelle
Simulierter Kurs (Voreinstellungen)

Geschw. (mph)
43

Kurs (°M)
18

Route
Keines

Segel Einstellungen

Boots-Geschwindigkeit (mph)	023
Steuerkurs (°M)	358
Wind-Geschwindigkeit (mph)	12
Wind-Richtung (°M)	358
Wind-Veränderung (°)	10

GPS-Quelle
Legt fest, aus welcher Quelle GPS-Daten generiert werden.

Geschwindigkeit, Kurs und Route
Dient zur manuellen Erfassung von Werten, wenn für die GPS-Quelle die Option "Simulierter Kurs" oder "Simulierte Route" ausgewählt ist. Anderenfalls werden GPS-Daten, einschließlich Geschwindigkeits- und Kursdaten, aus der ausgewählten Quelldatei bezogen.

Startposition setzen
Verschiebt das Schiff zur aktuellen Cursor-Position.

→ ***Hinweis:*** Diese Option ist nur verfügbar, wenn für die GPS-Quelle "Simulierter Kurs" eingestellt ist.

Fahrend/Segelnd
Zeigt das Dialogfeld für die Auswahl segelspezifischer Simulationsdaten.

22

Wartung

Vorbeugende Wartung

Das Zeus^2 enthält keine Komponenten, die eine Wartung vor Ort erfordern. Daher muss der Bediener nur eine sehr eingeschränkte präventive Wartung durchführen.

Es wird empfohlen, die mitgelieferte Sonnenschutzabdeckung anzubringen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

Reinigen des Displays

Verwenden Sie nach Möglichkeit das mitgelieferte Reinigungstuch, um den Bildschirm zu säubern. Verwenden Sie reichlich Wasser, um Salzrückstände aufzulösen und zu entfernen. Kristallisiertes Salz kann die Beschichtung verkratzen, wenn Sie ein feuchtes Tuch verwenden. Üben Sie nur wenig Druck auf den Bildschirm aus.

Wenn Sie Verschmutzungen auf dem Bildschirm nicht mit einem Mikrofasertuch entfernen können, mischen Sie warmes Wasser und Isopropanol zu gleichen Teilen, um den Bildschirm zu reinigen. Vermeiden Sie Kontakt mit Lösungsmitteln (Azeton, Terpentin usw.) oder Reinigungsprodukten auf Ammoniakbasis. Diese können die Blendschutzbeschichtung, den Kunststoffrahmen oder die Gummitasten beschädigen.

Um UV-Schäden am Kunststoffrahmen zu vermeiden, sollten Sie das Gerät mit dem Sonnenschutz abdecken, wenn Sie es längere Zeit nicht verwenden.

Reinigen der Medienport-Abdeckung

Reinigen Sie die Medienport-Abdeckung regelmäßig, um Salzablagerungen auf der Oberfläche zu verhindern. Sie könnten dazu führen, dass Wasser in den Kartenschlitz eindringt.

Prüfen der Tasten

Stellen Sie sicher, dass keine Tasten in gedrückter Stellung verklemmt sind. Wenn eine Taste verklemmt ist, rütteln Sie leicht daran, bis sie sich wieder wie gewünscht bewegen lässt.

Prüfen der Anschlüsse

Die Anschlüsse sollten lediglich einer Sichtkontrolle unterzogen werden.

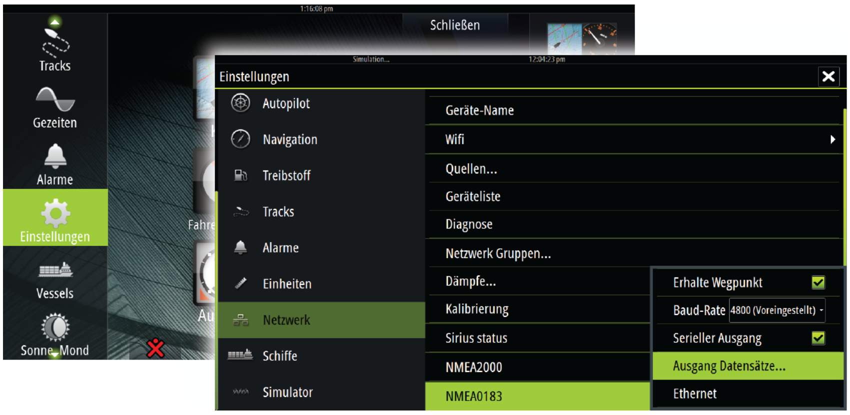
Schieben Sie die Stecker in den Anschluss. Wenn die Stecker mit einer Verriegelung ausgestattet sind, überprüfen Sie die Position der Verriegelung.

Aufzeichnen von NMEA 0183-Daten

Alle über die NMEA 0183-TCP-Verbindung gesendeten Ausgabedatensätze werden in einer internen Datei aufgezeichnet. Sie können diese Datei zu Service- und Fehlersuchzwecken exportieren und überprüfen.

Die maximale Dateigröße ist vordefiniert. Wenn Sie dem System eine Reihe weiterer Dateien hinzugefügt haben (Aufzeichnungen, Musik, Bilder, *.pdf-Dateien), führt dies u. U. zur Verringerung der maximalen Größe der Log-Datei.

Das System protokolliert im Rahmen der Dateigrößenbeschränkung so viele Daten wie möglich und beginnt dann, die ältesten Daten zu überschreiben.



Erhalte Wegpunkt ☑
Baud-Rate 4800 (Voreingestellt)
Serieller Ausgang ☑

Exportieren der Log-Datei

Die Log-Datei kann über den Datei-Browser exportiert werden.

Bei Auswahl der Log-Datenbank werden Sie aufgefordert, einen Zielordner und Dateinamen auszuwählen. Nachdem diese Parameter akzeptiert wurden, wird die Log-Datei in den ausgewählten Speicherort geschrieben.

Software-Upgrades

Die aktuelle Software für Zeus^2 steht auf unserer Website zum Herunterladen zur Verfügung: bandg.com.

Detaillierte Anweisungen zur Installation der Software finden Sie in den Upgrade-Dateien.

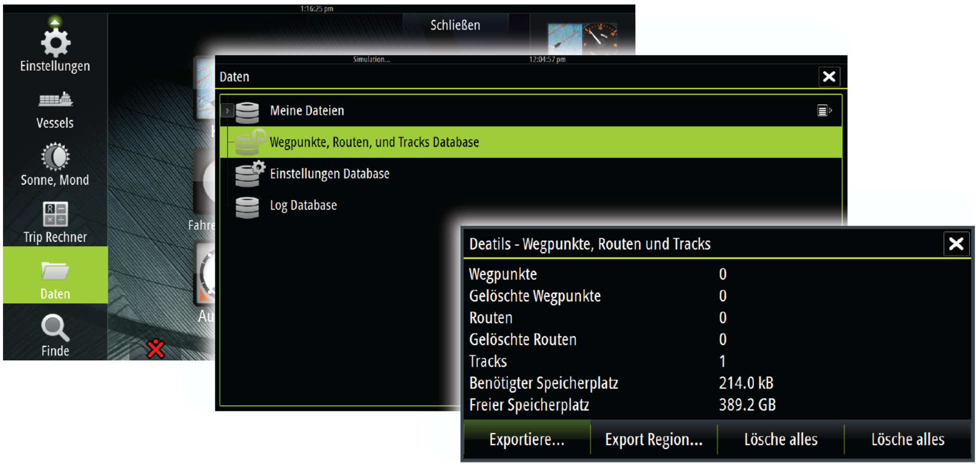
Sichern Ihrer Systemdaten

Es sind verschiedene Ausgabeformate für den Export verfügbar: Sichern Ihrer Systemdaten

Benutzerdatendatei Version 5	Diese Datei wird zum Importieren und Exportieren von Wegpunkten und Routen mit standardisiertem UUID (Universally Unique Identifier) verwendet. Dieser Prozess ist sehr zuverlässig und benutzerfreundlich. Die Daten enthalten zum Beispiel Datum und Uhrzeit der Erstellung einer Route.
Benutzerdatendatei Version 4	Es empfiehlt sich, zur Übertragung von Daten von einem System zum anderen diese Datei zu verwenden, da sie sämtliche Zusatzinformationen enthält, die von den Systemen zu Elementen gespeichert werden.
Benutzerdatendatei Version 3 (mit Tiefe)	Diese Datei sollte beim Übertragen von Benutzerdaten von einem System auf ein Vorgängerprodukt (Lowrance, LMS, LCX usw.) verwendet werden.
Benutzerdatendatei Version 2 (ohne Tiefe)	
GPX (GPS Exchange)	Dieses Format wird sehr häufig im Internet verwendet und kann auf die meisten GPS-Systeme weltweit übertragen werden. Verwenden Sie dieses Format, um Daten auf das Gerät eines anderen Herstellers zu übertragen.
Northstar.dat (ohne Tracks)	Wird verwendet, um Daten auf ein vorhandenes Northstar-Gerät zu übertragen.

Exportieren aller Wegpunkte, Routen und Tracks

Mit der Exportoption können Sie alle Wegpunkte, Routen und Tracks in Ihrem System als Backup sichern.



Deatils - Wegpunkte, Routen und Tracks

Wegpunkte	0
Gelöschte Wegpunkte	0
Routen	0
Gelöschte Routen	0
Tracks	1
Benötigter Speicherplatz	214.0 kB
Freier Speicherplatz	389.2 GB

Export Region

Mit der Option "Export Region" können Sie den Bereich auswählen, aus dem Sie Daten exportieren möchten.

1. Ziehen Sie den Rahmen um die gewünschte Region.
2. Wählen Sie die Option "Exportiere" im Menü aus.
3. Wählen Sie das erforderliche Dateiformat aus.
4. Wählen Sie das Feld "Serieller Port" aus, um den Export zu starten.

Löschen von Wegpunkten, Routen und Tracks

Gelöschte Wegpunkte, Routen und Tracks werden im Speicher des Zeus^2 aufbewahrt, bis die Daten dauerhaft entfernt werden. Dies ist erforderlich, damit Nutzerdaten über ein Ethernet-Netzwerk auf mehreren Geräten synchronisiert werden können. Wenn zahlreiche gelöschte, aber nicht dauerhaft entfernte Wegpunkte vorhanden sind, kann das dauerhafte Entfernen dieser Daten die Leistung Ihres Systems verbessern.

→ ***Hinweis:*** Wenn Nutzerdaten dauerhaft aus dem Speicher entfernt werden, können sie nicht wiederhergestellt werden.

Index

Lautsprecherzonen 89

A

AIS 80
  Anzeigen von Informationen zu Zielen 81
  Anzeigen von Zielinformationen 81
  DSC 81
  Informationen in Radarfeldern 81
  Rufen eines AIS-Schiffes 81
  Suchen nach AIS-Objekten 81
  Symbolfilter 84
  Symbolorientierung 85
  Zielsymbole 80
AIS SART 82
  Alarmmeldung 82
Aktives Bedienfeld 17
Alarm bei Ankunft 40
Alarme
  Bestätigen 99
  Dialogfeld "Alarm Einstellungen" 100
  Einzelalarm 99
  Mehrere Alarme 99
  Meldungstypen 99
Alarmsystem 99
Anpassen der Bedienoberflächengröße 19
Anpassen des Systems 19
Anwendungsseiten 12
Anzeigen 86
Audio 87
  Lautsprecherzonen 89
  Aktivieren 87
  Auswahl des Empfangsbereiches 89
  Bedienen 90
  Einrichten des Systems 89
  Favoritenkanäle 90
  Lautsprecher 89
  Master-Lautstärkeregelung 89
  Sirius-Radio 90
  Steuerungsschaltflächen 88
  Trennen von Sirius 89
Audio-Werkzeuge 89
Audiofeld 88
Aufzeichnen von Echolotdaten 69
Aufzeichnen von NMEA 0183-Daten 105
Autopilot 45
  180°-Wende 52
  Aktivieren 45
  Anzeige auf den Seiten 45
  Anzeige in der Statusleiste 46
  AP24/28-Systeme 54
  Ausweichen 49
  AUTO-Modus 48
  Autopilot Pop-up-Fenster 46
  Autopilot-Ausschnitt in der Instrumentenleiste 46
  Autopilot-Feld 47
  Eckige Wende 53
  Einstellungen 55
  EVC-System 54
  Follow-up-Steuerung 48
  Halsen 52
  HI/LO-Parameter 56
  Karte Kompass 55
  Kreiswende 53
  Modus "Non-Follow up" (NFU) 48
  Modus-Übersicht 47
  Rückmeldung 56
  Seegangsfilter 55
  Segelparameter 55
  Sperren dezentraler Stationen 54
  Spiral-Drehung 53
  Standby-Modus (STBY) 48
  Steuerung mit Wendemustern 52
  Tiefenkonturverfolgung 53
  Umschalten in den manuellen Betrieb 45
  Wegpunkt-Ankunftskreis 50
  Wenden im AUTO-Modus 49
  Wenden im WIND-Modus 51
  Wenden im Zickzackmuster 53
  WIND Nav-Modus 52
  WIND-Modus 51
Autorouting 34
  Auswahl 35
  Beispiel 35
  Komplette Route 34, 35
  Selection (Auswahl) 35

B

Bedienfelder
  Anpassen der Bedienoberflächengröße 19
Bedienung
  Touchscreen 16
Beleuchtung 15
Berechnung der Fahrtzeit 43
Bereich für die grafische Zeit-Darstellung 44
  Fehlende Daten 44
Bildschirminhalt speichern 18

C

Cursor-Hilfsfunktion 24, 58, 67, 74
CZone 13
CZone-Anzeigen 14
  Bearbeiten 14

D

DCT 53
Demo-Modus 103
Dialogfelder 17
Displaybeleuchtung 15
DownScan-Overlay 72

E

Easy Routing 34
  Beispiel 35
EBL/VRM-Marker 61
Echolot 66
  Amplitudenanzeige 71
  Anhalten 69
  Ansichtsoptionen 70
  Anzeigen des Sonarverlaufes 68
  Anzeigen von aufgezeichneten Daten 70
  Bereich 68
  Bottom Lock (Bodenfokus) 70
  Fisch-ID 71
  Frequenz 68
  Geteilter Bildschirm 70
  Ping-Geschwindigkeit 69
  Temperaturanzeige 71
  Tiefenlinie 71
  Verkleinern oder Vergrößern 67
  Verlaufsgeschwindigkeit 69
  Verwenden des Cursors 67
  Zoom-Werkzeuge 67, 71
Echolotaufzeichnungen 72
Echolotbild 66
Echoloteinstellungen 71
Echolotquelle 71
Ein- und Ausschalten des Systems 15
Entfernungsmessung 67, 74
Erstmaliges Einschalten 15
Export Region 107

F

Favoritenseiten 13
  Bearbeiten 20
  Neue hinzufügen 20
FLIR-Kamera
  Ausgangsposition 98
  Digitaler Zoom 98
  Integration 13
  Optischer Zoom 98
  Quellenoptionen 98
  Schwenken und Neigen 98
  Steuerung 97
  Verbindung herstellen 97
  Zoom 98
FUSION-Link 13, 87

G

Garantie 3
Gefährliche Schiffe 84
Gelöschte Wegpunkte, Routen und Tracks
  Löschen 107
Geschwindigkeit und Kurs 85
Geteilte Seiten 12
  Vorkonfiguriert 13
GoTo cursor (Zur Cursorposition wechseln) 24, 58, 67, 74
GRIB-Wetter 91
  Animierte Wettervorhersage 93
  Importieren von Daten 92
  Informationsfenster 93
  Overlay im Kartenfeld 92
Großkreis 40

H

H5000 14
Hintergrund 19

I

Instrumentenfelder 86
  Anpassen 86
  Anzeigen 86
  Bearbeiten von Anzeigen 86
Instrumentenleiste 20
  Aktivieren/Deaktivieren 20
  Bearbeiten des Inhaltes 20
  Einstellen der Darstellung 20

K

Kabelloses GoFree 14
Karten 21
  3D-Karten 25
  Ausrichtung 23
  Auswählen des Kartentyps 22
  Einstellungen 30
  Entfernungsmessung 25
  Erstellen von Routen 24
  Insight 26
    Bildliche Darstellung 26
    Hervorhebung 27
    Karten-Details 26, 27
    Kartenkategorien 26
  Installierte Karten 22
  Jeppesen
    Tiden und Strömungen 30
  Karten-Daten 22
  Kartenbereich 22
  Kartenfeld 21
  Navionics 27, 28
    Anmerkung 27
    Community edits (Bearbeitungen der Community) 27
    Dynamische Tiden und Strömungen 28
    Easy View 28
    Farbige Meeresbodenbereiche 27
    Fish N' Chip 29
    Foto-Overlay 28
    Fototransparenz 29
    Hervorheben von Flachwasser 29
    Kartenschattierung 28
    Konturen-Tiefe 27
    Presentations Typ 27
    Sichere Tiefe 27
    Stein Filter Level 27
    Tiefen hervorhebender Bereich 29

  - Overlay 26
  - Positionieren des Schiffes im Kartenfeld 23
  - Schiffssymbol 22
  - Schwenken 22
  - Speichern von Wegpunkten 24, 33, 58, 68, 74
  - Suchen von Kartenobjekten 25
  - Verwenden des Cursors 24
  - Vorausblick 23
  - Zwei Karten 22
- Kartenausrichtung
  - Kurs oben 23
  - Nord oben 23
  - Steuerkurs oben 23
- Kartenausrichtungssymbol 23
- Koordinatensystem 41

L

- Lautsprecher 89
- Loxodrome 40
- Löschen 107

M

- Magnetische Abweichung 41
- Mann über Bord (MOB)
  - Löschen einer MOB-Markierung 18
  - Navigation zu MOB beenden 18
  - Setzen einer MOB-Markierung (Mann über Bord) 18
- Menüs 17
- MMSI-Nummer 83

N

- Navigationseinstellungen 40
- Navigieren 39
  - Alarm bei Ankunft 40
  - Datum 41
  - Methoden 40
    - Großkreis 40
    - Loxodrome 40
  - Mit dem Autopiloten 39
  - Routennavigation 39
  - Ziel-Radius 40
  - Zur Cursor-Position 39
- Netzwerk-Echolot 72
- NMEA 0183
  - Exportieren der Log-Datei 106

P

- Paletten 70, 75
- PDF
  - Anzeigen von Dateien 4
- Phantom Loran 40
  - Einstellungen 40
- PPI 61

R

- Radar 57
  - Alarm-Einstellungen 62
  - Aufzeichnen von Daten 64
  - Ausrichtung 60
  - Bereich 58
  - Betriebsmodi 58
  - EBL-/VRM-Marker 62
  - EBL/VRM
    - Platzieren 62
  - EBL/VRM-Marker 61
  - EBL/VRM
    - Versatz 62
  - Einstellungen 64
  - Empfindlichkeit 62
  - Gain 59
  - Guard Zone 62
  - Kurs oben 61
  - MARPA
    - Alarmeinstellungen 64
    - Verfolgen von Zielen 63
    - Ziele 63
    - Zielinformationen anzeigen 63
    - Zielsymbole 63
  - Nord oben 61
  - Offset (Versatz) 61
  - Overlay 57
  - Palette 60
  - PPI 61
  - Radarfeld 57
  - Radarmitte positionieren 61
  - Rain-Filter 59
  - Schnell-Scan-Modus 60
  - Schwelle 60
  - Sea Clutter (Wellenreflexion) 59
  - STC-Kurve 60
  - Steuerkurs oben 60
  - Störungen 59
  - True Motion (Echte Bewegung) 61
  - Ziel-Trails 60
  - Ziel-Vergrößerung 60
  - Zielvergrößerung 60
- Routen 34
  - Autorouting 34
  - Dialog "Route Editieren" 36
  - Erstellen neuer Routen im Kartenfeld 34
  - Erstellen von Routen anhand vorhandener Wegpunkte 36
  - Umwandeln von Tracks in Routen 36
- Routen, Dialogfeld 38
- Routennavigation
  - Navigation beenden 39

S

- SailSteer-Feld 42, 43
  - Datenfelder 43
- Schiffsalarme 83
- Schiffseinstellungen 83
- Seiten

  Auswählen des aktiven Bedienfeldes 17
  Auswählen einer Seite 17
Simulation 103
Simulator
  Demo-Modus 103
  Quelldateien 103
Sirius Wetter
  Farbcodierungen 95
  Niederschlag 94
  Overlay im Kartenfeld 94
  Statusfeld 93
  Temperatur der Wasseroberfläche (SST) 94
  Wettersymbole 95
Sirius-Radio 90
  Favoritenliste 90
  Liste der Kanäle 90
  Sperren von Kanälen 90
Sirius-Wetter 93
  Animieren der Wettergrafiken 96
  Marine-Zonen 95
  Tropische Meldungen 95
  Wellenanzeige 95
Software-Upgrade 106
SonicHub 87
Sperren des Touchscreens 15
Standby-Modus 15
Startseite 11
Startseiten-Hintergrund 19
STC-Kurve 60
StructureMap 70, 77
  Aktivieren 77
  Bild 77
  Geografische Karten 79
  Gespeicherte Dateien 78
  Live-Quelle 77
  Optionen 79
  Quellen 77
  Tipps 78
StructureScan 73
  Ansichtsoptionen 73
  Aufzeichnen von Daten 78
  Auto Range 75
  Bild 73
  Bild anhalten 75
  Distanz-Linien 76
  Erweiterte Einstellungen 76
  Frequenzen 75
  Kontrast 75
  Konvertieren von Daten in das StructureMap-Format 78
  Range (Bereich) 75
  Selbstgewählte Range 75
  Vergrößern/Verkleinern 73
  Verlauf anzeigen 75
  Vertauschen des Bildes 76
  Verwenden des Cursors 74
  Voreingestellte Bereichsniveaus 75
Störunterdrückung 69
Suchtiefe 72
SW-Version 5

T

Touchscreen-Bedienung 16
Touchscreen
  Sperren 15
Track-Einstellungen 37
Tracks 37
  Neu erstellen 37
Tracks, Dialogfeld 38
TVG 69, 76

V

Verbessern der Systemleistung 107
Verlängerungslinien 84
Video 97
  Anpassen des Bildes 97
  Einrichten des Feldes 97
  Quelle 97
  Standard 97
Video
  Videofeld 97
Vorbeugende Wartung 105
Vorderseite 10
  Tasten 10

W

Wegpunkte 33
  Alarm-Einstellungen 33
  Bearbeiten 33
  Verschieben 33
Wegpunkte, Dialogfeld 38
Wegpunkte, Routen und Tracks
  Export 107
  Export Region 107
Werkzeuge 101
Wetter 91
  Alarme 96
  Anzeigen von Wetter-Details 95
WIFI-1 14
Wind-Plot-Tastatur 44
Wind-Plots 44
Windfahnen 91

X

XTE-Limit 40
XTF-Format 70

Z

ZC1 14
Zeit-Plots 44
  Auswählen von Daten 44
Ziel-Radius 40

988-10603-001

B&G

CE0980